

2021/2022

Demenz- und Pflege- Wegweiser für den Kreis Coesfeld



Alzheimer Gesellschaft
im Kreis Coesfeld e.V.



Regionales Hilfenetz und das westliche Münsterland

— Pflege- und Wohnberatung Kreis Coesfeld

Kreishaus II, EG, Raum 8

Schützenwall 18 • 48653 Coesfeld

☎ 02541 1855-20/21/22

✉ pflegeberatung@kreis-coesfeld.de

🌐 menschen-und-pflege.kreis-coesfeld.de

— Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V. c/o Gerontopsychiatrische Abteilung der Christophorus Klinik am Schlossgarten Dülmen GmbH

Uphovener Weg 5 • 48301 Nottuln

☎ 02502 22034000

✉ beratungsstelle@kas-duelmen.de

🌐 alzheimer-coesfeld.de

— Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Region Münster und das westl. Münsterland

Achtermannstr. 11 • 48143 Münster

☎ 0251 981689 23340

✉ regionalbuero-muenster@rb-apd.de

🌐 alter-pflege-demenz-nrw.de

IMPRESSUM:

© 2021 Redaktion: Kreis Coesfeld, Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V., Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz / 10. Auflage
Die Redaktion und Erstellung des Demenz- und Pflege Wegweisers wurde möglich durch die Kooperation zwischen dem Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Region Münster und das westliche Münsterland, der Pflege- und Wohnberatung des Kreises Coesfeld und der Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V. Die Kosten für den Druck der Broschüre tragen der Kreis Coesfeld, die Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V. und das Regionalbüro Münster.

Cover-Fotos: Ulrike Kruse, unten rechts © Konstantin Sutyagin/Fotolia.com Inhalt: © Fotolia, Fotoarchiv der Alexianer, Fotoarchiv Kreis Coesfeld/Andreas Lechtape-Münster, Beate Dobner-Münster

Einbandgestaltung: Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Region Münster und das westl. Münsterland

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung der Redaktion unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.



Liebe Leserschaft,

wie heißt nochmal das Wort? Was macht der Autoschlüssel im Kühlschrank? Und wer ist das denn nochmal, mit dem ich da rede? Diese und ähnliche Fragen stellen sich Betroffene häufig zu Beginn einer Demenzerkrankung. Demenzerkrankungen sind geprägt von Gedächtnis- und Orientierungsstörungen, von

Sprachstörungen und Störungen des Denk- und Urteilsvermögens. Und, was den meisten die größte Sorge bereitet, auch von Veränderungen der Persönlichkeit. Aber auch zu Beginn einer Pflegebedürftigkeit oder innerhalb einer bestehenden Pflegesituation ergeben sich immer wieder konkrete Fragestellungen. Wie beantrage ich einen Pflegegrad? Welche Hilfestellungen und Entlastungsleistungen stehen mir zu? Wie kann die Versorgung meines Angehörigen gut organisiert werden?

Hilfs- und Pflegebedürftigkeit und auch die Demenz als besonderes Krankheitsbild werfen immer wieder Fragen auf. Es können schwierige Situationen zunehmen und belasten sowohl die Betroffenen als auch die Angehörigen und Freunde. Die Bewältigung des normalen Alltagslebens wird immer schwieriger.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft schätzt die Zahl der Erkrankten in Deutschland auf circa 1,6 Millionen Menschen und die Zahl der insgesamt pflegebedürftigen Menschen liegt bei 4,2 Millionen Menschen. Aufgrund der Alterung der Gesellschaft ist mit einer steigenden Anzahl der pflegebedürftigen Menschen und Demenz- Erkrankten zu rechnen.

Der vorliegende Demenz- und Pflege-Wegweiser soll Ihnen Orientierung und Informationen zu möglichen Behandlungen sowie zu Hilfs- und Unterstützungsangeboten geben. Nehmen Sie möglichst frühzeitig Beratungs- und Hilfsangebote in Anspruch, um sowohl den Betroffenen zu helfen als auch die eigene Belastung möglichst gering zu halten. Im Kreis Coesfeld gibt es hierfür ein breites und vielfältiges Angebot an Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten. Die Anlaufstellen im Kreisgebiet sind in diesem Wegweiser erfasst und sollen Ihnen die Suche nach entlastenden Hilfen und konkreten Informationen etwas erleichtern.

Von daher wünsche ich Ihnen eine hilfreiche Lektüre

Dr. Christian Schulze Pellengahr, Landrat

Sehr geehrte Leserschaft,

die vorliegende Broschüre bietet eine Zusammenstellung aller wichtigen Angebote zur Versorgung bei Pflegebedürftigkeit und von Menschen mit Demenz sowie bei anderen gerontopsychiatrischen Erkrankungen im Kreis Coesfeld. Sie soll den Betroffenen und deren Angehörigen einen Überblick verschaffen und darüber hinaus den Fachleuten der Sozialen Arbeit, Medizin und Pflege eine Orientierung geben. Der Demenz- und Pflege Wegweiser soll mit Blick auf den schnellen Zugang zu verschiedenen Hilfemöglichkeiten und gut aufbereiteten Informationen für die Betroffenen und deren Angehörige im weiteren Verlauf der Hilfs- und Pflegebedürftigkeit eine große Unterstützung sein. Wünschenswert ist außerdem, dass die Informationen zur weiteren Vernetzung beitragen und dadurch die Wege für die Betroffenen vereinfacht werden.

Die Angebote im Kreis Coesfeld sind kontinuierlich erweitert worden, so dass es mittlerweile ein vielfältiges Hilfe- und Unterstützungsangebot gibt, das Sie entsprechend der Inhaltsangabe aufgeführt finden. Nach der Kurzbeschreibung der jeweiligen Angebote folgen Angaben zu den Ansprechpartnern/innen, Adressen sowie Kontaktdaten. Gerade zu Beginn einer Pflegebedürftigkeit und/ oder Demenzerkrankung gibt es viele Fragen und Unwägbarkeiten. Aber auch in einer bestehenden Pflegesituation ergeben sich häufig neue Fragestellungen. Man benötigt – vorübergehend oder auf Dauer - Hilfe und Unterstützung. Mit dieser Broschüre möchten wir aufzeigen, wie vielfältig das Beratungs- und Hilfsangebot im Kreis Coesfeld ist und möchten Betroffenen anraten, professionelle und persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen.

Die aktuelle Version der Broschüre finden Sie auch auf den Internetseiten der Verfasserinnen. Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen, Diensten und Institutionen im Kreis Coesfeld, die zur Erstellung des Demenz- und Pflege - Wegweisers beigetragen haben.

Über Anregungen freuen wir uns und bitten um Rückmeldungen zu Änderungen oder neuen Angeboten.

Ihr Redaktionsteam

1. Gerontopsychiatrische Erkrankungen und Pflegebedürftigkeit	2
1.1. Demenzen und Depressionen	2
1.2. Pflegebedürftigkeit	6
1.3. Besondere Belastungen in der Familie	7
2. Diagnose und Behandlung	9
2.1. Fachärztliche Praxen	9
2.2. Gedächtnissprechstunde	11
2.3. Institutsambulanz	12
2.4. Tagesklinische Behandlung	14
2.5. Gerontopsychiatrische Tagesklinik	15
2.6. Krankenhäuser mit Fachabteilungen	16
3. Information und Anlaufstellen	21
3.1. Information, Beratung und Krisenhilfe	21
3.2. Vorsorgevollmacht und gesetzliche Betreuung	25
3.3. Gesprächskreise	27
4. Fortbildung	30
4.1. Schulungen für Seniorenbegleiter/innen	30
4.2. Schulungen für Angehörige	32
5. Freizeit und Erholung	33
6. Betreuung und Begleitung	35
6.1. Angebote zur Unterstützung im Alltag	35
6.2. Ambulante Pflegedienste	42
6.3. Tagespflegen	47
6.4. Kurzzeitpflegen	50
6.5. Seniorenheime	55
6.6. Wohngruppen	61
7. Palliative Versorgung	63
8. Finanzielle Hilfen	67
8.1. Leistungen der Pflegeversicherung	67
8.2. Leistungen der Krankenversicherung und Sozialhilfe	71
8.3. Anerkennung einer Schwerbehinderung	73
9. Hilfreiche Hinweise	74
10. Redaktion	75

1. Gerontopsychiatrische Erkrankungen und Pflegebedürftigkeit

1.1. Demenzen und Depressionen

— Krankheitsbilder und Krankheitsformen

Ist es Vergesslichkeit oder eine gedrückte Stimmung? Das sind Fragen, die sich jeder evtl. schon einmal gestellt hat. Wer kennt es nicht, dass das Namensgedächtnis nachlässt, Gegenstände verlegt werden oder man unter einer depressiven Verstimmung leidet. Bei beiden Erkrankungen geht jedoch die Beeinträchtigung über ein allgemeines Maß hinaus.

Demenzen und Depressionen gehören zu den häufigsten gerontopsychiatrischen Erkrankungen. Beide Erkrankungen weisen viele gemeinsame Symptome auf, wie sozialer Rückzug, kognitive Störung, rasche Ermüdbarkeit, Appetit- und Gewichtsverlust, Angst und Unsicherheit sowie eine Antriebsstörung.

Demenzerkrankungen gehören zu den häufigsten Erkrankungen des Alters. Sie treten überwiegend in der zweiten Lebenshälfte auf, meist nach dem 65. Lebensjahr und somit besteht ein großes Risiko in dieser Lebensspanne daran zu erkranken. Kennzeichen sind vor allem Gedächtnisstörungen und Beeinträchtigung

gen des logischen Denkvermögens. Menschen mit Demenz fällt es zunehmend schwerer, neue Informationen aufzunehmen, sich zu erinnern oder sich räumlich und zeitlich zurechtzufinden. Häufig kommt es aber auch zu einer Veränderung der Persönlichkeit.

Im Anfangsstadium der Demenz sind die Symptome leicht und kaum erkennbar, im mittleren Stadium nehmen die Beschwerden zu und werden sichtbar und im späten Stadium sind die Menschen auf umfassende Hilfe Dritter angewiesen.

Depressionen können in jedem Alter auftreten. Häufig stehen sie in Verbindung mit anderen körperlichen und/oder psychischen Erkrankungen. Eine Depression ist keine reine Traurigkeit, sie ist ein Zustand, in dem die Empfindungen nahezu aller Gefühle reduziert sind. Sie ist eine der meist unterschätzten Erkrankungen, bei steigender Suizidalität im fortgeschrittenen Lebensalter. Die Unterteilung erfolgt in leichte, mittlere und schwere Depressionen.

— Alzheimer-Krankheit

Die Demenz vom Alzheimer-Typ ist die häufigste aller Demenzerkrankungen. Kennzeichnend für die Erkrankung ist die langsam fortschreitende Zerstörung von Nervenzellen und Nervenzellkontakten durch charakteristische Veränderungen im Gehirn. Zum Krankheitsbild gehören Gedächtnis- und Orientierungsstörungen, Sprachstörungen, Störungen des Denk- und Urteilsvermögens sowie Veränderungen der Persönlichkeit.

Diese Störungen sind bei den Betroffenen unterschiedlich stark ausgeprägt und nehmen im Verlauf der Erkrankung zu. Sie machen die Bewältigung des normalen Alltagslebens immer schwieriger, so dass die Erkrankten zunehmend auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind.

— Vaskuläre Demenz

Diese Form der Demenz führt aufgrund von Durchblutungsstörungen in unterschiedlichen Arealen des Gehirns zu einer Zerstörung von Hirngewebe. Die Schädigungen der Gefäße

werden durch kleinere und größere Schlaganfälle hervorgerufen. Häufig finden sich auch Mischformen aus der Alzheimer Krankheit und der vaskulären Demenz.

Die Verteilung der unterversorgten Hirnareale kann hinsichtlich Lokalisation und Häufung sehr verschieden sein, so dass sich unterschiedliche Krankheitsbilder beschreiben lassen. Häufig finden sich Schwankungen der Leistungsfähigkeit im Tagesverlauf sowie stabile Phasen über Monate, aber auch sprunghafte Verschlechterungen. Risikofaktoren sind u.a. Bluthochdruck, Herzerkrankungen, Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit), erhöhter Cholesterinspiegel (Blutfettwerte), Übergewicht, Bewegungsmangel und Rauchen.

— Frontotemporale Demenz

Die frontotemporale Lobärdegeneration gehören zu den seltenen Demenzerkrankungen. Hierbei kommt es zu Nervenabbauprozessen in Bereichen der Stirn- und Schläfenlappen des Gehirns.

1.1. Demenzen und Depressionen

Die Folge sind frühe Veränderungen der Persönlichkeit mit ausgeprägten Störungen des Antriebs. Viele Patienten leiden unter der erheblichen Veränderung der Sprache. Häufig tritt auch ein enthemmtes und impulsives Verhalten mit starken Stimmungsschwankungen auf.

Eine weiteres Symptom ist der Verlust der Empathiefähigkeit. Die Gedächtnis- und Orientierungsprobleme treten meist erst im späteren Verlauf auf.

Der Erkrankungsbeginn liegt im Mittel zwischen dem 50. und 70. Lebensjahr.

— Lewy-Körperchen Demenz und Demenz bei Morbus-Parkinson

Für beide Formen sind langsam fortschreitende neurodegenerative Veränderungen im Gehirn typisch. Die Demenz mit Lewy-Körperchen fällt durch starke Leistungsschwankungen, insbesondere der Wachheit und Aufmerksamkeit, auf. Symptome sind optische Halluzinationen oder Wahnvorstellungen und parkinsonähnliche Bewegungsstörungen.

Von der Demenz bei Morbus-Parkinson spricht man, wenn bereits mindestens ein Jahr lang das Bild einer Parkinson Krankheit besteht und sich langsam die kognitiven Schwierigkeiten entwickeln. Im Vordergrund der psychiatrischen Symptome stehen sowohl u. a. Aufmerksamkeits- und Gedächtnisstörungen, Antriebsstörungen, Beeinträchtigungen der Umstellungsfähigkeit, Persönlichkeits- und Stimmungsveränderungen als auch Wahnvorstellungen und Halluzinationen.

— Krankheiten mit Demenzsymptomatik

Krankheiten, die Symptome einer Demenz zeigen, können auch andere Ursachen haben. Hierzu zählen z. B. Vitaminmangelzustände, Stoffwechselerkrankungen oder chronische Vergiftungserscheinungen durch Alkohol oder Medikamente. Einer frühzeitigen Diagnosestellung kommt eine besondere Bedeutung zu, da diese Grunderkrankungen gut behandelbar sein können und sich die demenzielle Symptomatik zurückbilden kann.

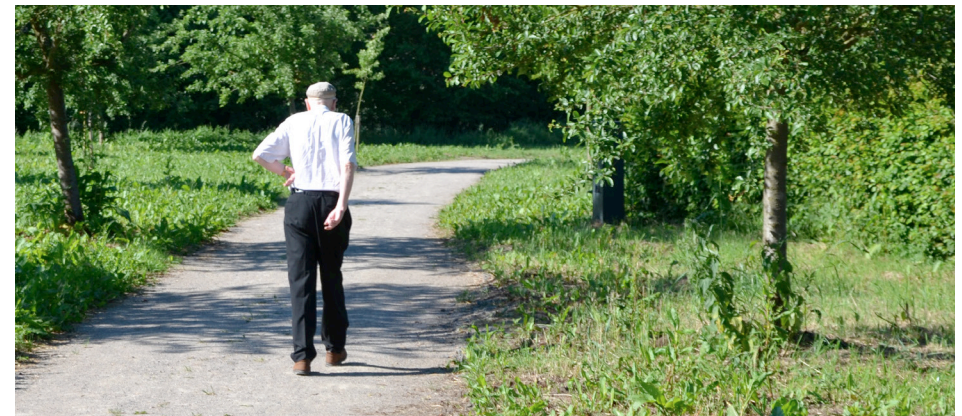
— Depressionen

Depression leitet sich aus dem lateinischen ab und bedeutet „Niedergedrückt“. Bei dieser Erkrankung handelt sich um eine psychisch affektive Störung, die zu den häufigsten psychiatrischen Erkrankungen gehört. Sie ist nicht mit einer Traurigkeit zu vergleichen, sondern sie ist ein Zustand, bei dem die Empfindungen fast aller Gefühle reduziert sind.

Oftmals spielen Stoffwechselstörungen oder Hirnerkrankungen bei den Ursachen eine Rolle, aber auch lebensbedingte Umstände wie Arbeitsplatzverlust, der Tod eines geliebten Menschen, Einsamkeit und Stress gehören zu den Ursachen einer Depression.

Das Hauptsymptom einer Depression ist die gedrückte Stimmung, die von Interessenlosigkeit bzw. Freudlosigkeit und von Antriebsstörung sowie schneller Erschöpfbarkeit gekennzeichnet ist. Aber auch Schlafstörungen mit einem Morgentief, Schuldgefühle, Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit prägen die Erkrankung. Oftmals werden auch somatische Beschwerden wie Bauch- und Kopfschmerzen geäußert.

Eine Depression ist eine ernstzunehmende Erkrankung, die nicht selten die Gefahr von Suizidalität in sich birgt. Eine frühzeitige Behandlung wirkt sich meist positiv auf den weiteren Krankheitsverlauf aus.



1.2. Pflegebedürftigkeit

Der Pflegebedürftigkeitsbegriff

Gute Lebensbedingungen und gute Gesundheitsversorgung haben dazu beigetragen, dass die Lebenserwartung erfreulicherweise steigt. Die Menschen möchten individuell, selbstbestimmt und eigenständig in den eigenen vier Wänden leben.

Durch den gesellschaftlichen Wandel leben Menschen immer häufiger alleine, daher ist es sehr wichtig, frühzeitig eine Gesundheits- und Pflegeversorgung zu gestalten. Denn das Risiko einer Pflegebedürftigkeit steigt mit dem Lebensalter. So können gesundheitliche Einschränkungen, vor allem chronische und gerontopsychiatrische Erkrankungen dazu führen, im Alter pflegebedürftig zu werden und dadurch personelle Hilfen im Alltagsgeschehen nötig machen.



Menschen gelten als pflegebedürftig, wenn sie nach bestimmten Kriterien in ihrer Selbstständigkeit eingeschränkt sind und für voraussichtlich mindestens sechs Monate pflegerische und betreuende Hilfen benötigen.

Personen, die körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen und gesundheitlich bedingte Belastungen sowie Anforderungen nicht selbstständig auf Dauer kompensieren bzw. bewältigen können, bedürfen deshalb der Hilfe durch andere Personen. Bei einer Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen wird festgestellt, welchen Pflegegrad die Beeinträchtigungen oder die Verluste von Fähigkeiten ergeben.

1.3. Besondere Belastungen in der Familie

Demenz und Familie



Am Anfang einer Demenzerkrankung dauert es oft lange, bis eine gesicherte Diagnose vorliegt. Die Betroffenen selbst versuchen häufig ihre Vergesslichkeit zu verbergen. In dieser Zeit ergeben sich oftmals Konflikte.

Mit der Diagnosestellung können Gefühle wie Wut, Angst und Schuld entstehen, aber auch Entlastungsgefühle, weil man Gewissheit hat, dass sich hinter dem Verhalten eine Krankheit verbirgt.

In diesem Prozess werden alle Beteiligten herausgefordert, mit der Diagnose zu leben und Planungen für die Zukunft zu treffen. Mit dem Fortschreiten der Erkrankung müssen die Angehörigen mühsam lernen, viel-

fältige Verluste anzunehmen. Besonders schwer ist es zu akzeptieren, dass gemeinsame Erinnerungen verloren gehen und die einst vertraute Person immer fremder wird. Die Veränderungen im Wesen und Verhalten der Erkrankten als Symptome der Erkrankung einzuordnen, ist eine große Herausforderung. Angehörige fühlen sich in den verschiedenen Phasen der Erkrankung oft unsicher und müssen lernen, auf die sich ständig verändernde Symptomatik zu reagieren und neue Anpassungsstrategien zu entwickeln.

Die Betreuung und Pflege eines Menschen mit Demenz haben auch gravierende Folgen für die Lebensführung der Angehörigen. Pflegenden Angehörigen sind häufig stark belasteten Situationen ausgesetzt, die mit dem Abschied von gemeinsamen Planungen oder eigenen Zielen geprägt werden. Die Unterstützung durch soziale Netzwerke und Hilfe durch professionelle Anbieter ist notwendig, um die eigenen Kräfte möglichst lange zu erhalten.

1.3. Besondere Belastungen in der Familie

— Depression und Familie

Angehörige sind häufig durch die Erkrankung einer Depression verunsichert, sei es als eigenständige Diagnose oder als Nebendiagnose z. B. einer Demenzerkrankung. Oftmals ist es für Angehörige schwer einzuschätzen, ob man den Erkrankten überfordert oder unterfordert. Gleichzeitig kann die Angst vor Suizidalität für Angehörige ein Begleiter sein, der sie in Ihren Handlungsmöglichkeiten einschränkt.

Persönliche Wünsche werden oftmals zugunsten der Erkrankten oder anderer Familienmitglieder zurückgestellt.

Eine Depression ist eine langwierige Erkrankung, die man nicht mit einer Traurigkeit vergleichen kann, die in einigen Tagen vorüber ist. Betroffene und Angehörige benötigen viel Zeit, Geduld und Energie um sich mit der Erkrankung auseinanderzusetzen und diese zu akzeptieren.

Um die neue Situation meistern zu können, benötigen Erkrankte eine fachärztliche Behandlung und Begleitung. Für Angehörige kann es hilfreich sein, rechtzeitig Entlastungs- und Unterstützungsangebote zu nutzen, z.B. Angehörigengruppen, Beratungs- und Betreuungsangebote.



© Galina Barskaya / Fotolia.com

2.1. Fachärztliche Praxen

— Diagnose und Behandlung

Demenzen und Depressionen gehören zu den 10 häufigsten Erkrankungen im Alter. Demenz ist eine Hirnleistungsstörung, die als Symptom durch verschiedene Erkrankungen verursacht werden kann. Bei der Depression handelt es sich um eine psychische-affektive Störung. Durch eine fachärztliche Differenzialdiagnostik werden Demenzen und Depressionen erkannt und können entsprechend behandelt werden. Bei beiden Erkrankungen werden grundlegende Entscheidungen zur Therapie angeregt, um dadurch die Lebensqualität der Betroffenen möglichst lange zu erhalten und zu verbessern.

Zur Diagnosestellung wird in der fachärztlichen Praxis zunächst eine ausführliche Anamnese erhoben und dabei sind auch die Angaben der Angehörigen von Bedeutung. Sie können eine Einschätzung der Beeinträchtigungen im Alltag geben und Auskunft darüber erteilen, ob sich z. B. die Persönlichkeit des Betroffenen verändert hat.

Darüber hinaus wird die Ärztin/der Arzt eine gründliche körperliche und neurologische Untersuchung vornehmen und Laboruntersuchungen veranlassen.

Bildgebende Verfahren (Computertomographie/Magnetresonanztomographie) dienen der Abklärung organischer Veränderungen des Gehirns und gehören ebenso wie eine neuropsychologische Untersuchung zur Diagnostik einer Demenzerkrankung.

Neuropsychologische Tests erfassen verschiedene Funktionen des Gehirns wie Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Sprache, Problemlösen und ermöglichen eine Abgrenzung zwischen normalen und beeinträchtigten Leistungen.

Eine erste Anlaufstelle ist die hausärztliche Praxis, die bei Verdacht auf eine Demenzerkrankung oder Depression zur fachärztlichen Praxis überweisen kann. Im Kreis Coesfeld gibt es fachärztliche Praxen aus den Bereichen der Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie.

2.1. Fachärztliche Praxen

Fachärztliche Praxen

COESFELD

Gemeinschaftspraxis:

Dr. med. Nils Waldmann

Dr. med. Martin Himmelmann

Susanne Bakenecker

Letter Str. 37 • 48653 Coesfeld

Praxisfiliale in den Christophorus-Kliniken am Standort Nottuln

Termine über die Praxis in Coesfeld

☎ 02541 87627

✉ info@

nervenarztpraxis-coesfeld.de

Dr. med Peter Dudek

Schuppenstr. 19 • 48653 Coesfeld

☎ 02541 1077

✉ drdudek@interdata.de

DÜLMEN

Gemeinschaftspraxis:

Dr. med. Ulrich Mehring

Thomas Leitl

Tibergasse 7 • 48249 Dülmen

☎ 02594 7875555

K. Tintrup

Tiberstr. 13 • 48249 Dülmen

☎ 02594 5053

LÜDINGHAUSEN

Praxisgemeinschaft

Dr. med. Christoph Jungeblut

Dr. med. Daniela Mergenthaler

Neustr. 1 a • 59348 Lüdinghausen

☎ 02591 9706886

☎ 02591 9673000

✉ praxis@jungeblut.net

✉ psychiatrie-lh@web.de

NOTTULN

Dr. med.

Marion Thomsen-Jung

Hanhoff 9 • 48301 Nottuln

☎ 02502 2227227

SENDEN

Dr. med. Maria Runde

Münsterstr. 9 • 48308 Senden

☎ 02597 96260

2.2. Gedächtnissprechstunde

Gedächtnissprechstunde

Die Gedächtnissprechstunde bietet die Möglichkeit der ambulanten Abklärung von Gedächtnisstörungen und anderen kognitiven Beeinträchtigungen. Das Angebot versteht sich als ergänzendes Angebot zur haus- und fachärztlichen Versorgung.

Ziel ist eine rechtzeitige Diagnostik behandelbarer Gedächtnisstörungen und die Erstellung eines aktuellen neuropsychologischen Leistungsprofils bei hirnorganischen Beeinträchtigungen sowie die Früherkennung demenzieller Syndrome. Diese Sprechstunde sieht die Erhebung einer ausführlichen Anamnese sowie die Fremdanamnese mit Hilfe der Familienangehörigen vor. Anschließend folgt eine umfassende neuropsychologische und fachärztliche Untersuchung.

Nach eingehender Diskussion der Befunde in einem interdisziplinären Team findet eine gemeinsame Besprechung der Ergebnisse mit den Patienten und ihren Bezugspersonen statt.

Darüber hinaus ist insbesondere bei der Diagnosestellung Demenz ein kostenloses psychosoziales Beratungsangebot nutzbar, so dass kurzfristig über entsprechende regionale und lokale Hilfestrukturen informiert werden kann. Für die Untersuchung ist eine Überweisung durch eine fachärztliche Praxis notwendig. Die Patienten bleiben in der ambulanten Behandlung der hausärztlichen Praxis, denn auf eine enge Zusammenarbeit wird viel Wert gelegt. Diese erfolgt durch telefonische Kontakte und Arztbriefe. Für weitere Informationen und zur telefonischen Voranmeldung wenden Sie sich bitte an:

NÄHERE INFORMATIONEN

**Gerontopsychiatrische Abteilung
der Christophorus Klinik am
Schlossgarten Dülmen GmbH**

Ursula Eing

Uphovener Weg 5

48301 Nottuln

☎ 02502 22034000

✉ mail@kas-duelmen.de

2.3. Institutsambulanz

Psychiatrische Institutsambulanz

Das Behandlungsangebot der psychiatrischen Institutsambulanz erfolgt unter der Leitung einer Oberärztin/ eines Oberarztes mit fachärztlicher Ausbildung in einem multiprofessionellen Team bestehend aus ärztlichen und psychologischen Mitarbeitenden sowie dem Sozialen Dienst. Es können grundsätzlich alle psychischen Erkrankungen, insbesondere auch psychische Störungen, die im höheren Alter auftreten, behandelt werden. Die ambulante Behandlung setzt hierbei ein gewisses Maß an Selbständigkeit, Belastbarkeit und Stabilität bei der Bewältigung des Alltags voraus. Neben der möglichen medikamentösen Therapie stehen stützende Gespräche und Begleitung im Vordergrund der Behandlung.

Die Institutsambulanz versteht sich vor allem als Ergänzung zu den anderen ambulanten Behandlungsangeboten im Kreis, wenn Art, Schwere und Dauer der Erkrankung eine rasche oder möglichst lückenlose Fortführung der Behandlung erfordern. Die Überweisung erfolgt über die fach- und hausärztlichen Praxen.

Die therapeutisch Mitarbeitenden der Institutsambulanz suchen immer eine enge Zusammenarbeit mit den niedergelassenen fach- und hausärztlichen Praxen und leiten nach Möglichkeit eine weiterführende ambulante Behandlung ein.

NÄHERE INFORMATIONEN

Christophorus Klinik am Schlossgarten Dülmen GmbH Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. Tobias Uepping
Am Schlossgarten 10 • 48249 Dülmen
☎ 02594 9201
✉ mail@kas-duelmen.de



Geriatrische Institutsambulanz

Die Geriatrische Institutsambulanz bietet die Möglichkeit bei bestimmten komplexen Krankheitsbildern älterer Menschen ab 70 Jahren geriatrische Untersuchungen ambulant durchzuführen. Erkrankungskonstellationen wie schwere Bewegungseinschränkungen, Nachlassen der Hirnleistungen oder schwer behandelbare chronische Schmerzen können in Absprache mit dem und nach Überweisung durch den Hausarzt ambulant behandelt werden.

Ein altersmedizinisch spezialisiertes Team, bestehend aus Ärzten, Pflegekräften und verschiedenen Therapeuten (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden und Neuropsychologen) steht hier für die Beurteilung besonders schwieriger Erkrankungen im Alter zur Verfügung, um für Patienten gemeinsam mit dem Hausarzt Lösungen zu finden.

Auch die geriatrische Institutsambulanz versteht sich vor allem als Ergänzung zu den anderen ambulanten Behandlungsangeboten im Kreis,

wenn Art, Schwere und Dauer der Erkrankung eine rasche oder möglichst lückenlose Fortführung der Behandlung erfordern. Die Überweisung erfolgt über die fach- und hausärztlichen Praxen. Nach Abschluss der Untersuchungen erhält der Hausarzt einen Bericht mit Handlungsempfehlungen.

NÄHERE INFORMATIONEN

Geriatrische Institutsambulanz der Christophorus-Kliniken Standort Nottuln

Dr. Oxana Herrmann
Hagenstr. 35 • 48301 Nottuln
☎ 02502 22036105
✉ mk3@christophorus-kliniken.de

2.4. Tagesklinische Behandlung

Geriatrische Tagesklinik

In der Tagesklinik werden ältere Patienten zur Abklärung und Therapie von Erkrankungen aufgenommen. Grundsätzlich können alle Erkrankungen behandelt werden, die keine Betreuung über Nacht erfordern.

Da die Behandlung in der Tagesklinik bis ca. 16:00 Uhr stattfindet, muss die häusliche Versorgung am Abend, in der Nacht und am Wochenende gewährleistet sein. Die Aufnahme erfolgt durch Einweisung einer fach- oder hausärztlichen Praxis.

Die Kosten für die Behandlung (inkl. der Fahrtkosten) werden von der Krankenkasse übernommen.

Schwerpunkte: Störungen der Mobilität, neurologische Defizite, Schmerzsyndrom, Demenzabklärung, Zustand nach Schlaganfall sowie Morbus Parkinson.

LÜDINGHAUSEN

Geriatrische Tagesklinik Zentrum für Akutgeriatrie und Geriatrische Rehabilitation am St. Marienhospital Lüdinghausen

Dr. med. Marcus Ullmann
Neustr. 1 • 59348 Lüdinghausen
☎ 02591 231322
✉ marcus.ullmann@
smh-luedinghausen.de

NOTTULN

Geriatrische Tagesklinik Medizinische Klinik 3 Christophorus-Kliniken Standort Nottuln

Hagenstr. 35 • 48301 Nottuln
Zentrale
☎ 02502 2200
Dr. med. Oxana Herrmann
Dr. med. José-Manuel Borde-
Ondarra
☎ 02502 22036013
✉ mk3@christophorus-kliniken.de

2.5. Gerontopsychiatrische Tagesklinik

Gerontopsychiatrische Tagesklinik

Das Angebot der gerontopsychiatrischen Tagesklinik richtet sich an ältere Patienten ab 65 Jahren mit seelischen Störungen, wie z. B. Psychosen, Depressionen, Angsterkrankungen oder akuten Lebenskrisen. Das Therapiekonzept beinhaltet psycho-, ergo-, sowie bewegungstherapeutische Maßnahmen. Für sozialmedizinische Fragen steht den Patienten und Angehörigen der Sozialdienst zur Verfügung. Die tagesklinische Behandlung endet um 16:00 Uhr, die Abende, Nächte und Wochenenden werden im häuslichen Umfeld verbracht. Die Kosten für die Behandlung (incl. der Fahrtkosten) werden von der Krankenkasse übernommen.

Die tagesklinische Behandlung erfolgt auf Zuweisung des vorbehandelnden Arztes. Zur genauen Behandlungsplanung und Indikationsprüfung der gerontopsychiatrischen Behandlung ist in der Regel ein Vorgespräch erforderlich.

NOTTULN

Gerontopsychiatrische Tagesklinik der Christophorus Klinik am Schlossgarten Dülmen GmbH

Oberärztin, Judith Könning
Katja Renn
Uphovener Weg 5
48301 Nottuln
☎ 02502 22034000
✉ mail@kas-duelmen.de

2.6. Krankenhäuser mit Fachabteilungen

— Gerontopsychiatrie

Die Gerontopsychiatrie widmet sich in besonderer Weise den seelischen Erkrankungen des höheren Lebensalters, in der Regel ab dem 65. Lebensjahr. Zu den häufigsten psychischen Erkrankungen im Alter zählen vor allem Depressionen, Demenz- und Suchterkrankungen. Die medizinische Behandlung von älteren Menschen mit akuten und chronischen psychischen Erkrankungen erfordert besondere Fachkenntnisse und geschultes Fachpersonal. Im Verlauf einer Demenzerkrankung kann von der fach- oder hausärztlichen Praxis ein Aufenthalt in einem Fachkrankenhaus für Gerontopsychiatrie empfohlen werden. Im Folgenden werden Krankenhäuser mit besonderen Fachabteilungen für ältere Menschen benannt.

NOTTULN

Christophorus Klinik am Schlossgarten Dülmen GmbH - Gerontopsychiatrische Fachabteilung Nottuln

Judith Könning (Oberärztin)
Uphovener Weg 5 • 48301 Nottuln
☎ 02502 22034000
✉ mail@kas-duelmen.de

Die Christophorus Klinik am Schlossgarten Dülmen GmbH, mit dem leitenden Arzt Dr. Christoph Bartels, nimmt die Aufgabe der stationären und teilstationären Behandlung psychisch kranker Erwachsener für den Kreis Coesfeld wahr. Das Behandlungsangebot umfasst alle psychischen Erkrankungen im Erwachsenenalter.

Die Gerontopsychiatrie am Standort Nottuln verfügt über ein differenziertes Behandlungsangebot für seelische Erkrankungen im höheren Lebensalter wie: Depressionen, Angst- und Abhängigkeitserkrankungen und verschiedene Formen der Demenzerkrankungen.

Bedingt durch die im höheren Lebensalter häufiger gleichzeitig auftretenden seelischen und körperlichen Erkrankungen liegt ein weiterer Behandlungsschwerpunkt hier in der ärztlich somatischen Versorgung. Daher werden die Patienten in der Gerontopsychiatrie von einem Oberarzt/einer Oberärztin aus der Medizinischen Klinik 3/Geriatrie konsiliarisch mitbetreut.

— Geriatrie

Das Fachgebiet der Geriatrie, auch Altersmedizin genannt, beinhaltet die Vorbeugung, Diagnose, Therapie und Rehabilitation von Erkrankungen im fortgeschrittenen Lebensalter. Diese Menschen sind oft von Mehrfacherkrankungen betroffen.

Die Geriater arbeiten zusammen mit Kollegen aus verschiedenen Fachbereichen, u. a. der Inneren Medizin, der Orthopädie, der Neurologie und der Psychiatrie. In der Behandlung und Therapie der hochaltrigen Menschen mit akuten und chronischen Erkrankungen berücksichtigt die Fachärztin/der Facharzt die individuelle Lebenssituation und die Unterstützungsmöglichkeiten im Umfeld.

Das Pflege- und Behandlungskonzept ist besonders auf die älteren bis hochaltrigen Patienten eingestellt. Sie werden von besonders geschultem Fachpersonal begleitet.

Entsprechend ist auch die pflegerische Betreuung auf diesen Stationen intensiv und umfassend angelegt. Neben einer möglichen medikamentösen Behandlung sieht das Therapiekonzept auf der gerontopsychiatrischen Station auch psychotherapeutische und ergo- sowie bewegungstherapeutische Maßnahmen vor. Für Gespräche über die Planung der weiteren sozialen Situation steht den Angehörigen der Sozialdienst zur Verfügung.

Eine Aufnahme in die Gerontopsychiatrische Abteilung der Christophorus Klinik am Schlossgarten Dülmen GmbH erfolgt in der Regel nach Überweisung durch die fach- und hausärztlichen Praxen.



2.6. Krankenhäuser mit Fachabteilungen

LÜDINGHAUSEN

Zentrum für Akutgeriatrie und geriatrische Rehabilitation am St. Marien-Hospital Lüdinghausen

Dr. med. Marcus Ullmann
Neustr. 1 • 59348 Lüdinghausen

☎ 02591 231322

✉ marcus.ullmann@smh-luedinghausen.de

Im Rahmen der aus 68 Betten bestehenden Akutgeriatrie können Patienten nach Einweisung durch die hausärztliche Praxis, als Übernahme aus anderen Krankenhäusern oder als Notfall stationär aufgenommen werden. Die geriatrische Rehabilitationsklinik mit 30 Betten sowie die Tagesklinik erweitern das Behandlungsspektrum. Mit den Patienten arbeitet ein fachübergreifendes geriatrisches Team. Es besteht aus den verschiedenen Berufsgruppen wie ärztlich, pflegerisch, physiotherapeutisch, ergotherapeutisch, logopädisch, psychologisch und seelsorgerisch Mitarbeitenden sowie der Abteilung des Sozialen Dienstes, die den Patienten ganzheitlich betreuen

und eng miteinander kommunizieren. Neben den medizinisch-diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen führt die jeweilige Berufsgruppe ein spezielles standardisiertes Testverfahren durch.

NOTTULN

Akutgeriatrie Medizinische Klinik 3 Christophorus-Kliniken Standort Nottuln

Dr. med.
José-Manuel Borde-Ondarra
Dr. med. Michael Gösling
Hagenstr. 35 • 48301 Nottuln
Sekretariat:
☎ 02502 22036105

Im Christophorus Klinikenverbund Dülmen-Coesfeld-Nottuln bietet die Medizinische Klinik 3/Geriatrie in Nottuln 77 Betten für die Geriatrie und 20 Betten für die Innere Medizin. Eine Tagesklinik mit 12 Behandlungsplätzen erweitert das Behandlungsspektrum. Die Behandlung körperlicher Erkrankungen bei Patienten mit Demenz erfolgt in enger

— Neurologie

Zusammenarbeit mit der Abteilung für Gerotopsychiatrie der Christophorus Klinik am Schlossgarten und dem gemeinsam betriebenen Alterstraumatologischen Zentrum der Unfallchirurgischen Klinik in Coesfeld. Eine fachübergreifende Behandlung ist so auch bei Operationen gewährleistet. Das therapeutische Team besteht aus Fachärztinnen/Fachärzten für Geriatrie, Innere Medizin mit Weiterbildung Palliativmedizin und physikalische Therapie zusammen mit pflegerisch, physiotherapeutisch, ergotherapeutisch, logopädisch, neuropsychologisch, seelsorgerisch Mitarbeitenden sowie der Abteilung des Sozialen Dienstes.

Aufnahmen zur stationären geriatrischen Behandlung können über eine Einweisung durch die hausärztliche Praxis, als Notfall oder als Verlegung aus anderen Krankenhäusern, erfolgen.

Die medizinische Fachdisziplin Neurologie beschäftigt sich mit der Diagnostik und Therapie von Gefäßkrankungen des Nervensystems (z. B. des Schlaganfalls), von entzündlichen Erkrankungen des zentralen Nervensystems (z. B. Hirnhautentzündungen oder Multiple Sklerose), von neurologischen Alterskrankheiten, sogenannten degenerativen Erkrankungen (wie Morbus Parkinson oder Morbus Alzheimer), von Entzündungen des peripheren Nervensystems (Polyneuropathie) und von Muskelerkrankungen (Myopathien). Auch Anfallsleiden (Epilepsie) sowie Schwindelsyndrome, Hirntumore und Schmerzsyndrome gehören zu den Arbeitsinhalten der Neurologie.

Schließlich umfasst das Aufgabengebiet der Neurologie die Abklärung von Gedächtnisstörungen, die verschiedene Ursachen haben können. Die Differentialdiagnostik erfordert sorgfältig geschultes Fachpersonal.

2.6. Krankenhäuser mit Fachabteilungen

DÜLMEN

Neurologie der Christophorus-Kliniken GmbH

Dr. med. Pablo Pérez-González
Vollenstr. 10 • 48249 Dülmen

Sekretariat:

☎ 02594 9221132

✉ neurologie@christophorus-kliniken.de

Die Klinik für Neurologie der Christophorus-Kliniken am Standort Dülmen ist für die Primärversorgung des Kreises Coesfeld zuständig und verfügt über eine zertifizierte Stroke-Unit (spezialisierte Schlaganfallstation). Darüber hinaus stehen Intensivbetten zur Verfügung. Behandelt werden jährlich mehr als 3600 Patienten stationär und 3000 Patienten ambulant.

Die Diagnostik der Gedächtnisstörungen erfordert eine umfangreiche neuropsychologische Testung, eine gründliche klinisch-neurologische Untersuchung, eine Analyse von verschiedenen Laborparametern, des Nervenwassers (Liquor) und ein EEG.

Dies geschieht zur Abklärung von entzündlichen Veränderungen des Zentralnervensystems.

Auch bildgebende Verfahren wie Computertomographie (CT) und Magnetresonanztomographie (MRT) werden eingesetzt. Neben der Diagnostik können im Rahmen detaillierter Trainingsprogramme Teilleistungen geschult und Anleitungen zur täglichen Übung gegeben werden. Auch eine Beratung der Angehörigen sowie die Einleitung medikamentöser Therapien und sozialmedizinischer Maßnahmen gehören zum Klinikangebot. Im Team arbeiten Fachärztinnen und Fachärzte für Neurologie und Psychiatrie und Mitarbeitende aus den Fachbereichen der Neuropsychologie, Ergo- und Physiotherapie sowie Logopädie eng zusammen. Der Neurologie angeschlossen ist eine hauseigene radiologische Klinik mit MRT und CT.

3.1. Information, Beratung und Krisenhilfe

Kreisweit

— Pflege- und Wohnberatung

Die Pflege- und Wohnberatung des Kreises Coesfeld ist ein kostenloses und neutrales Beratungsangebot für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen. Sie berät zu Fragen der Finanzierung häuslicher, teilstationärer und stationärer Pflege. Daneben erhalten Pflegebedürftige und deren Angehörige Informationen zu entlastenden Hilfen, zu Antragsstellungen bei der Pflegekasse, der Krankenkasse oder dem Sozialamt. Die Beratung erfolgt telefonisch und persönlich in der Beratungsstelle Coesfeld, in den Außensprechstunden oder im Rahmen eines Hausbesuches.

Pflege- und Wohnberatung für den Kreis Coesfeld

Petra Heilers, Hannah Terhaar
Annette Manai-Joswowitz,
Ilona Halsbenning
Kreishaus II, EG, Raum 8
Schützenwall 18 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 1855-20/21/22
☎ 02541 186405
✉ pflegeberatung@kreis-coesfeld.de

— Technische Wohnberatung

Mit Hilfe der Wohnberatung kann die Wohnung auf Kriterien der Barrierefreiheit hin überprüft werden. Bei dem Termin mit den Wohnberatern wird überlegt, welche Umbaumaßnahmen erforderlich sind, um die Pflege und Betreuung in den eigenen vier Wänden möglichst lange erfolgreich sicherzustellen.

Die Beratung erfolgt kostenlos durch eine Architektin und richtet sich an Interessierte im gesamten Kreis Coesfeld.

Öffnungszeiten:

⊕ Mo–Fr 08:30–12:00 Uhr
Di u. Do 13:30–15:30 Uhr

Technische Wohnberatung

⊕ Mo – Do 09:00 – 17:00 Uhr
Fr 09:00 – 16:00 Uhr

Auf Wunsch können Termine für einen Hausbesuch vereinbart werden.

Weitere Informationen unter:
<http://menschen-und-pflege.kreis-coesfeld.de/>

3.1. Information, Beratung und Krisenhilfe

Die Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V.

Die Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V. trägt mit konkreten Hilfsangeboten (Veranstaltungen, Vorträgen, Informationsmaterial) dazu bei, dass das Leben trotz der großen Belastung durch die Erkrankung lebenswert bleibt - sowohl für die Angehörigen als auch für die Betroffenen. Neben der individuellen Beratung in der Geschäftsstelle werden zu Fragen, die im Zusammenhang mit einer Demenzerkrankung auftreten, Außensprechstunden angeboten (kostenfrei und trägerunabhängig).

NOTTULN

c/o Gerontopsychiatrische
Abteilung der Chistophorus Klinik
am Schlossgarten Dülmen GmbH
Elke Dieker
Uphovener Weg 5 • 48301 Nottuln
☎ 02502 22034000
☎ 015736464444
✉ beratungsstelle@kas-duelmen.de

Kurberatung

Die Versorgung und Pflege von Angehörigen in der häuslichen Umgebung kosten viel Kraft, eigene Bedürfnisse werden hinten angestellt und alltägliche Dinge sind häufig nicht mehr machbar. Pflegende Angehörige kennen soziale, psychische und körperliche Belastungen wie z.B. soziale Isolation, Schlaflosigkeit, Erschöpfung so wie Kopf- und Rückenschmerzen. Deshalb wird in der Region qualifizierte Kurberatung angeboten. Es ist besonders wichtig, dass die Angehörigen in einer Kur die eigene Gesundheit stärken oder wieder aufbauen. Der Kuranspruch liegt vor nach §§ 23 bzw. 40 SGB V, wenn ein Angehöriger mit seit 6 Monaten bestehendem Pflegegrad gepflegt wird und eine gesetzliche Krankenversicherung besteht. Informationen erhalten Sie hier: www.kuren-fuer-pflegende-angehoerige.de

Sozialpsychiatrischer Dienst

Der Sozialpsychiatrische Dienst unterstützt psychisch kranke Menschen sowie deren Angehörige. Die Mitarbeitenden des Gesundheitsamtes helfen in Krisensituationen und vermitteln Hilfen.

COESFELD

Gesundheitsamt Kreis Coesfeld

Christiane Bensmann
Teamkoordinatorin Sozialpsychiatrischer Dienst
Schützenwall 16 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 185357
✉ christiane.bensmann@kreis-coesfeld.de

Regional

Beratung vor Ort

In den Städten und Gemeinden des Kreises Coesfeld stehen jeweils Mitarbeitende für Fragestellungen, die sich auf die Finanzierung pflegerischer Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe beziehen, zur Verfügung.

ASCHEBERG

Gemeinde Ascheberg

Jürgen Stenkamp
Dieningstr. 7 • 59387 Ascheberg
☎ 02593 6095010
✉ stenkamp@ascheberg.de

BILLERBECK

Stadt Billerbeck

Martin Struffert
Kurze Str. 2a • 48727 Billerbeck
☎ 02543 7352
✉ struffert@billerbeck.de

DÜLMEN

Stadt Dülmen

Günter Hörsting
Overbergplatz 3 • 48249 Dülmen
☎ 02594 12584
✉ g.hoersting@duelmen.de

HAVIXBECK

Gemeinde Havixbeck

Hayrie Salish
Willi-Richter-Platz 1
48329 Havixbeck
☎ 02507 33131
✉ salish@gemeinde.havixbeck.de

3.1. Information, Beratung und Krisenhilfe

LÜDINGHAUSEN

Stadt Lüdinghausen

Hildegard Hörsting
Borg 2 • 59348 Lüdinghausen
☎ 02591 926137
✉ hoersting@stadt-luedinghausen.de

NORDKIRCHEN

Gemeinde Nordkirchen

Klara Döbbelin-Südfeld
Bohlenstr. 2 • 59394 Nordkirchen
☎ 02596 917123
✉ klara.doebbelin-suedfeld@nordkirchen.de

NOTTULN

Gemeinde Nottuln

Sandra Roszik
Domherrengasse 2
48301 Nottuln
☎ 02502 942241
✉ roszik@nottuln.de

OLFEN

Stadt Olfen

Gabriele Bäcker
Kirchstr. 5 • 59399 Olfen
☎ 02595 389177
✉ baecker@olfen.de

ROSENDAHL

Gemeinde Rosendahl

Monika Sälker
Hauptstr. 30 • 48720 Rosendahl
☎ 02547 77132
✉ monika.saelker@rosendahl.de

SENDEN

Gemeinde Senden

Susanne Espenhahn
Münsterstr. 30 • 48308 Senden
☎ 02597 699603
✉ s.espenhahn@senden-westfalen.de

3.2. Vorsorgevollmacht und gesetzliche Betreuung

Kreisweit

— Betreuungsstelle

Viele Erkrankungen bringen es mit sich, dass Entscheidungen z.B. zu Fragen der Gesundheit und/oder zu finanziellen Angelegenheiten aufgrund von körperlichen, geistigen, psychischen oder seelischen Beeinträchtigungen nicht mehr ohne Hilfe getroffen werden können. Besonders im Verlauf einer gerontopsychiatrischen Erkrankung stellt sich in der Regel die Frage nach der rechtlichen Vertretung des erkrankten Menschen.

Von Vorteil ist es, wenn vor Beginn einer Erkrankung eine Vorsorgevollmacht erteilt wurde. In einer Vorsorgevollmacht wird vorab festgelegt, wer für den Fall von eigener Hilfsbedürftigkeit die eigenen Interessen im Ernstfall vertreten soll.

Kreis Coesfeld Betreuungsstelle

Stefan Kraus
Kreishaus III
Schützenwall 16 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 185317
✉ stefan.kraus@kreis-coesfeld.de

Familienangehörige können auf Wunsch und Vorschlag als Betreuungsperson eingesetzt werden. Andernfalls kann die Anregung einer gesetzlichen Betreuung beim Amtsgericht erforderlich sein. Die Betreuungsstelle des Kreises Coesfeld berät zu Fragen der Vorsorgevollmacht, der gesetzlichen Betreuung sowie zur Patientenverfügung.



Schloss Nordkirchen

3.2. Vorsorgevollmacht und gesetzliche Betreuung

Regional

— Betreuungsvereine vor Ort

Betreuungsvereine beraten zu Fragen der Vorsorgevollmacht, der gesetzlichen Betreuung sowie zur Patientenverfügung. Des Weiteren werden ehrenamtliche Betreuungspersonen geschult und auf ihre Aufgaben vorbereitet.

Die Mitarbeitenden der Betreuungsvereine übernehmen im Auftrag der zuständigen Amtsgerichte Einzelbetreuungen.

COESFELD

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Coesfeld

Neustr. 8 • 48653 Coesfeld
Angela Krüper, Anne Thier,
Gabriele Helmich
☎ 02541 95440
✉ info@skf-coesfeld.de

DÜLMEN

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Dülmen

Mühlenweg 88 • 48249 Dülmen
Beate Tumbusch-Kordel
☎ 02594 9505000
✉ info@skf-duelmen.de

LÜDINGHAUSEN

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Lüdinghausen

Liudostr. 13
59348 Lüdinghausen
Sonja Hochstrat
Katharina Prasse
Irina Kallenbach
☎ 02591 237120
✉ info@skf-luedinghausen.de



3.3. Gesprächskreise

— Gesprächskreise

Gesprächskreise bieten pflegenden Angehörigen die Möglichkeit, sich über die Pflege- und Betreuungssituation auszutauschen. Sie vermitteln Informationen und ermöglichen gegenseitige Unterstützung und Hilfe. Viele Gruppen laden regelmäßig zu Fachvorträgen mit bestimmten Fragestellungen ein. Einige Gruppen richten sich ausschließlich an Angehörige von Menschen mit Demenz.

BILLERBECK

Seniorenstift Baumberge

Billerbecker Selbsthilfegruppe
Demenz für Angehörige und
Interessierte in der Tagespflege
Nicole Nowak
☎ 02543 23810
✉ nowak@seniorenstift-
baumberge.de
📅 1. Dienstag im Monat,
18:00-19:30 Uhr,
Darfelder Str. 42

COESFELD

Christophorus Kliniken - Standort Coesfeld

Angehörigen Café in Coesfeld
Klaus Schultewolter
☎ 02541 8947816
✉ Klaus.Schultewolter@
christophorus-kliniken.de
📅 jeden 1. Dienstag im Monat
von 14:30-16:00 Uhr (um An-
meldung wird gebeten) im
Diabeteszentrum, Südring 41

PflegeSelbsthilfeCafé

Offener Gesprächskreis für beglei-
tende und pflegende Angehörige
Martina Nötzold
☎ 02542 8445734
☎ 0174 7380961
✉ pflegeselbsthilfe-coesfeld@
paritaet-nrw.org
📅 2. Mittwoch im Monat,
14:00-16:00 Uhr,
Selbsthilfe-Kontaktstelle
Bahnhofstr. 23

3.3. Gesprächskreise

DÜLMEN

Pfarrgemeinde St. Pankratius Buldern

Für pflegende Angehörige

Daniel Breitkopf

☎ 02590 91724

📅 1. letzter Dienstag im Monat von
19:30-21:00 Uhr im Pfarr-
heim, Pastoratsweg 1

Christophorus Kliniken

Angehörigen Café

Annegret Grotthoff

☎ 02594 9247836

📅 1. + 2. Dienstag im Monat von
14:30-16:00 Uhr, Vollenstr. 10

✉ annegret.grotthoff@
christophorus-kliniken.de

HAVIXBECK

Netzwerke Füreinander-Miteinander e.V.

Für pflegende Angehörige

Angelika Gromöller

☎ 02507 541213

☎ 0157 74255947

✉ fuereinander-miteinander@
gmx.de

📅 1. letzter Mittwoch im Monat
von 15:30–17:00 Uhr,
Dirkesallee 5 (Eingang hinter
dem Gebäude)

LÜDINGHAUSEN

Das Pflegeteam J & K GmbH

Für Angehörige Demenzerkrankter

Kerstin Mratzmy

☎ 02591 948548

📅 1. Mittwoch im Monat von
17:00-19:00 Uhr in der
Tagespflege Haus Sonnen-
schein, Werdener Str. 11

NOTTULN

Christophorus Kliniken in Kooperation mit der Christo- phorus Klinik am Schlossgarten Dülmen GmbH

Angehörigen Café

Marie Hölker

☎ 02502 220-47868

✉ marie.hoelker@
christophorus-kliniken.de

📅 1. jeden 2. Montag im Monat
von 14:30-16.00 Uhr (um
Anmeldung wird gebeten) in
der Christophorus Klinik am
Schlossgarten am Standort
Nottuln, Uphovener Weg 5

OLFEN

Selbsthilfegruppe pflegende Angehörige

Kornelia Kruse, Sabine Roack

☎ 02595 972-222/398

📅 1. Dienstag im Monat von
19:00-21:00 Uhr im Altenhil-
fezentrum St. Vitus-Stift,
St. Vitus-Park 1

ROSENDAHL

Stiftung zu den Heiligen Fabian und Sebastian

Für pflegende Angehörige von de-
menziell veränderten Menschen

Christoph Klapper

☎ 02547 780

✉ info@
altenhilfe-rosendahl.de

📅 1. 4. Dienstag im Monat von
19:00–20:30 Uhr
Schöppinger Str. 10

Katholische Kirchengemeinde Pfarrheim

St. Fabian und Sebastian

Für pflegende Angehörige

Cäcilia Hörbelt

☎ 02547 7166

📅 1. Termine auf Anfrage, im
Pfarrheim, Kirchplatz 7

Amb. Pflegedienst QUERCUS

Für pflegende Angehörige

Timm Klöpffer

☎ 02566 9346049

✉ info@pflegedienst-quercus.de

📅 1. Termin auf Anfrage
19:00-21:00
Holtkebach 1

SENDEN

Offener Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Angelika Emschhove

Felizitas Lübke-Homann

☎ 02509 8767

📅 1. letzter Montag im Monat von
18:00-20:30 Uhr im Journal
Münsterstr. 16

4. Fortbildung

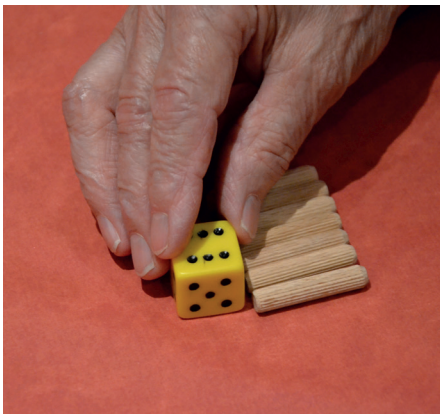
4.1. Schulungen für Seniorenbegleiter/innen

Schulung für Seniorenbegleiter/innen zur Unterstützung im Alltag

Die Seniorenbegleitung ist eine Ergänzung zu den bestehenden Angeboten der Pflegedienste oder stationären Altenpflegeeinrichtungen. Sie bieten keine pflegerische Leistung an.

Voraussetzung, um in anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag ehrenamtlich tätig zu sein, ist mindestens eine Basisqualifikation nach § 45 SGB XI oder eine vergleichbare Qualifizierung.

Die Schulung muss einen Umfang von mindestens 40 Unterrichtsstunden haben und wird von einer geeigneten Person vermittelt.



Desweiteren gibt es eine Qualifizierungsmöglichkeit im Umfang von ca. 12 Unterrichtsstunden, um in der Nachbarschaftshilfe tätig zu werden. Darunter versteht man das Engagement von Einzelpersonen, die für pflegebedürftige Menschen mit persönlichem Bezug, ohne jedoch bis zum 2. Grad verwandt oder verschwägert zu sein, tätig werden möchten.

Die Angebote zur Unterstützung im Alltag tragen dazu bei, Pflegepersonen zu entlasten und helfen Pflegebedürftigen, möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung zu bleiben, soziale Kontakte aufrecht zu erhalten und ihren Alltag weiterhin möglichst selbstständig bewältigen zu können. Es steht der individuelle Betreuungsbedarf im Vordergrund.

Informationen zum Thema Qualifizierung für Angebote zur Unterstützung im Alltag und zur Nachbarschaftshilfe erhalten Sie beim Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Region Münster und das westl. Münsterland (siehe Seite 75).

Familienbildungsstätte Dülmen

Die Familienbildungsstätte Dülmen bietet eine berufsbegleitende Qualifizierung für Angebote zur Unterstützung im Alltag gem. §45b SGB XI an. Zu dem 50 stünd. theoretischen Teil beinhaltet der Kurs ein Praktikum in Einrichtungen der häuslichen Pflege oder Betreuung und der stationären Altenhilfe (jeweils 15 Std.).

FBS-Dülmen

Rabea Weilers
Kirchgasse 2 • 48249 Dülmen
☎ 02594 9430-0/-23
✉ weilers@
bistum-muenster.de

Kolping-Bildungsstätte Coesfeld

Die Kolping-Bildungsstätte Coesfeld bietet in Kooperation mit dem Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz 40 stünd. Basisqualifikationen nach § 45 SGB XI zur Alltagbegleitung an. Damit können Angebote zur Unterstützung und Gestaltung im Alltag erbracht werden. Dies kann in der häuslichen Umgebung als Einzelangebot, oder als Gruppenangebot erfolgen.

KBS-Coesfeld GmbH

Petra van Husen
Gerlever Weg 1 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 80303
✉ info@bildungsstaette.
kolping-ms.de

Volkshochschulkreis Lüdinghausen

In der VHS-Lüdinghausen werden in Kooperation mit dem Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Basisqualifikation für die Nachbarschaftshilfe durchgeführt, die sich an Personen richten, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe bereits tätig sind, oder dies auf Grund eines freiwilligen, ehrenamtlichen Engagements mit besonderem persönlichen Bezug tun möchten.

VHS-Lüdinghausen

Andrea Rädisch
Münsterstr. 30 • 48308 Senden
☎ 02597 699223
✉ vhs@
stadt-luedinghausen.de

4.2. Schulungen für Angehörige

— Schulung für Angehörige

Die Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V. bietet in Kooperation mit der Pflegekasse der Barmer und lokalen Kooperationspartnern eine kostenfreie Kursreihe „Hilfe beim Helfen“ für Angehörige an (für Versicherte aller Kassen möglich). Das Angebot richtet sich an Menschen, die zu Hause ein erkranktes Familienmitglied betreuen oder pflegen. Die Kursreihe bietet an mehreren Terminen die Möglichkeit, ausführliche Informationen über verschiedene Aspekte der Demenzerkrankung zu erhalten.

Neben hilfreichen Anregungen zum Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen werden auch Informationen zur Pflegeversicherung und zum Betreuungsrecht gegeben. In Gesprächen besteht die Möglichkeit zum Austausch über die jeweiligen Pflege- und Betreuungssituationen. Informationen über die Kursreihen können bei der Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V. erfragt und der Homepage entnommen werden.

Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V.

c/o Gerontopsychiatrische
Abteilung der Christophorus
Klinik am Schlossgarten Dülmen
GmbH
Elke Dieker
Uphovener Weg 5
48301 Nottuln
☎ 02502 220 34000
✉ beratungsstelle@kas-duelmen.de

— Weitere Angebote

Darüber hinaus bieten ambulante Pflegedienste, die Familienbildungsstätten Coesfeld, Dülmen und Lüdinghausen, die Kolping-Bildungsstätte Coesfeld und Einrichtungen der Altenhilfe in regelmäßigen Abständen Vorträge und Schulungen zum Thema Pflegebedürftigkeit und Demenz an. Die Termine entnehmen Sie bitte der Presse oder erfragen Sie bei der Pflege- und Wohnberatung Kreis Coesfeld.

— Urlaubsangebote

Die Pflege und Betreuung von Pflegebedürftigen und Menschen mit Demenz erfolgt überwiegend zu Hause durch Angehörige. Manchmal werden andere Dienstleistungen wie z.B. ein Pflegedienst oder eine Haushaltshilfe hinzugezogen. Mehrheitlich aber erfolgt die Hilfe durch eine Hauptpflegeperson und die weitere familiäre Unterstützung. Mit fortschreitendem Hilfebedarf ist sie rund um die Uhr für die Betreuung des erkrankten Familienmitglieds zuständig. Zunehmend fehlt Zeit für die eigene Erholung und Muße. Kleine Freiräume können nur mit hohem Aufwand an Organisation geschaffen werden. Eine Alternative zu den „kleinen Freizeitoasen“ im Alltag kann hier ein betreuter Urlaub für Pflegebedürftige und Menschen mit Demenz mit ihren Angehörigen bieten.

Die Reisen sind in der Regel so organisiert, dass gemeinsame Zeiten mit dem erkrankten Familienmitglied so wie auch Zeiten in der Gruppe oder alleine eingeplant sind. Ein attraktives Begleitprogramm ermöglicht Erholung und Entspannung.

Die Pflege und Betreuung der Erkrankten wird darüber hinaus durch mitfahrende Pflegekräfte unterstützt. Es gibt verschiedene Angebote an Urlaubsreisen, die auf die Bedürfnisse von Menschen mit Pflegebedarf ausgerichtet sind. Eine Liste weiterer Anbieter im In- und Ausland erhalten Sie bei der Pflege- und Wohnberatung Kreis Coesfeld (siehe S. 20).

Überregional

Urlaub & Pflege e.V.

Susanne Hanowell
Voßhof 10 • 48291 Telgte
☎ 02504 7396043
✉ post@urlaub-und-pflege.de

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz

Daniel Ruprecht
☎ 030 259379514
✉ daniel.ruprecht@deutsche-alzheimer.de

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz hält eine Liste mit Urlaubsangeboten im In- und Ausland für Menschen mit Demenz und deren Angehörige vor. Diese wird jährlich aktualisiert.

6. Betreuung und Begleitung

6.1. Angebote zur Unterstützung im Alltag



Quartierbüros

Ein Quartierbüro in einem Ort oder Stadtteil bietet den Bewohnern die Möglichkeit, sich aktiv im Quartier zu beteiligen. Des Weiteren sollen Verbesserungsprozesse aktiv mitgestaltet werden. Es geht dabei um die Anregung zur Selbsthilfe so wie die Begegnungsmöglichkeit. Die Entwicklung von Verantwortung für das eigene Stadtquartier sollte langfristig gestärkt und selbsttragende gut vernetzte Bewohnerorganisationen geschaffen werden.

DÜLMEN

Quartierbüro am einsA

Leah König
Bült 1 • 49249 Dülmen
✉ 0151 742331508

LÜDINGHAUSEN

Quartierbüro im Caritashaus

Jessica Rzodeczko
Bahnhofstr. 34
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 2354493
✉ j.rzodeczko@caritas-coesfeld.de

Angebote zur Unterstützung im Alltag

Im Verlauf einer Betreuungs- und Pflegezeit kann es für Pflegebedürftige sowie deren Angehörige bedeutsam sein, Unterstützung und Hilfestellung anderer Menschen oder Dienste anzunehmen. Die im Folgenden aufgeführten Angebote bieten Betreuung und Begleitung mit unterschiedlichen Schwerpunkten und helfen Pflegebedürftigen, möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung zu bleiben. Die leistungserbringenden Personen sind durch eine Schulung für diese Tätigkeit qualifiziert. Auch Personen, die als Nachbarschaftshelfende tätig werden möchten, tragen zur Entlastung im Alltag bei.

Im Vordergrund stehen insbesondere die Anleitung, Anregung, Beglei-

tung und Unterstützung bei Beschäftigung und alltäglichen Aktivitäten. Je nach Bedarf werden Angebote zur Kommunikation, Förderung von Interessen, gemeinsame Aktivitäten sowie Begleitung bei Arztbesuchen oder Erledigung von Besorgungen angeboten.

Neben den Gesprächskreisen und Selbsthilfegruppen (Seiten 27-29) stellt das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz (Kontakt Daten siehe Seite 75) eine Übersicht nach Bedarfsbereichen, wie Pflege- und Kurberatung, Gesundheitsförderung, Pflegeselbsthilfe und Angebote zur Freizeitgestaltung für pflegende Angehörige zur Verfügung und informiert zur Nachbarschaftshilfe.



6.1. Angebote zur Unterstützung im Alltag

6.1.1 Einzelbetreuungsangebote

— Häusliche Betreuungsdienste

ASCHEBERG

Losemann Haushaltshilfen

Silke Witthoff
Sandstr. 38a • 59387 Ascheberg
☎ 02593 090907
✉ ascheberg@losemann-haushaltshilfe.de

Sozialwerk St. Georg Westfalen-Nord gGmbH

Herr Feller
Nordkirchener Str. 2
59387 Ascheberg
☎ 02593/956363
✉ j.feller@sozialwerk-st-georg.de

BILLERBECK

Herbstlicht e.V.

Monika Precht, Wilma Losemann
Kirchstr. 2 • 48727 Billerbeck
☎ 02543 2394670
✉ coe@herbstlicht-demenzbetreuung.de

Losemann Haushaltshilfen

Anna-Sophia Leuters, Wilma Losemann
Kirchstr. 2 • 48727 Billerbeck
☎ 02543 2394660
✉ a.leuters@losemann-haushaltshilfe.de

Weiermann Begleitung/Betreuung

Nicole Weiermann
Mecklenburger Str. 5a
48727 Billerbeck
☎ 0152 33864923
✉ weiermann@weiermann-Betreuung.de

Oasien Alltagshelfer

Florian Christaller
Bahnhofstr. 25 • 48727 Billerbeck
☎ 02543 2182730
✉ info@oasien.com

Stefanie Schürmann

Massonneaustr. 23
48727 Billerbeck
☎ 02543 8731
☎ 0151 57201012
✉ schuerten@t-online.de

Betreuungsdienst

Nina Lapschina
Norhang 21 • 48727 Billerbeck
☎ 0176 81188234
✉ Nina-Lapschina@gmx.de

Engel der Baumberge

Frau Gausepohl
Aulendorf 43 • 48727 Billerbeck
☎ 0170 4726945
✉ engel-der-baumberge@t-online.de

Häuslicher Besuchsdienst Meinert GmbH

Hermann und Ann Katrin Meinert
Münsterstr. 12 • 48727 Billerbeck
☎ 02543 25606
✉ info@pflagedienst-meinert.de

COESFELD

Ludmilla Kieselbach-Michel

Elisabeth-Kühling-Weg 6
48653 Coesfeld
☎ 02541 88346
☎ 0173 8415018
✉ ludmilla_kieselbach@hotmail.de

Alltagsperlen

Bettina Schüller-Wallerath
Dieselstr. 37 • Coesfeld
☎ 0176 20618219
✉ bettinascueller@gmx.net

Losemann Haushaltshilfen

Ulrike Horrig
Kuperstr. 17 • Coesfeld
☎ 02541 8437852
✉ coe@losemann-haushaltshilfen.de

Alltagshilfen BHD - Pflegedienst

Frau Nagel
Druffels Weg 98 • Coesfeld
☎ 02541 8446110
✉ s.nagel@bhd-coesfeld.de

DÜLMEN

Herbstlicht e.V.

Marie Hagelschuer
Bärenstiege 1 • 48249 Dülmen
☎ 02549 7868802
✉ m.hagelschuer@herbstlicht-demenz-betreuung.de

Mobiler Betreuungsdienst

Britta Goßling
Borkenbergerstr. 26 • 48249 Dülmen
☎ 02594 5090189
☎ 0176 662444491
✉ gitti_gossling@web.de

6.1. Angebote zur Unterstützung im Alltag

Losemann Haushaltshilfen

Lara Bergmann
Bärenstiege 1 • 48249 Dülmen
☎ 02594 7868801
✉ duelmen@losemann-haushaltshilfen.de

Home Instead Seniorenbetreuung

Michael Berting
Industriestr. 17 • 48249 Dülmen
☎ 02594 9992880

HAVIXBECK

Heikes Seniorenservice

Heike Ulrich
Herkenruper Str. 30
48329 Havixbeck
☎ 02507 5390028
✉ heikesseniorenservice@mail.de

Netzwerke

Füreinander - Miteinander e.V.

Angelika Gromöller
Dirkesallee 5 • 48329 Havixbeck
☎ 0157 7425574
☎ 02507 541213
✉ fuereinander-miteinander@gmx.de

LÜDINGHAUSEN

Herstlicht e.V.

Mechthild Schlautmänn
Mühlenstr. 13–15
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 9400323
✉ lh@herbstlicht-demenzbetreuung.de

Betreuung im Alltag

Annette Herbort
Mollstr. 6 • 59348 Lüdinghausen
☎ 02591 8936383
☎ 0157 58380884
✉ 2augenauf@gmx.de

Losemann Haushaltshilfen

Martina Guillaume
Wolfsberger Str. 32
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 9489158
✉ m.guillaume@losemann-haushaltshilfe.de

NORDKIRCHEN

Alltagshelden Bergau & Wittler GBR

Vincent Bergau, Sandra Wittler
Schlossstr. 24 • 59394 Nordkirchen
☎ 02596 8569502
✉ info@alltags-helden.nrw

NOTTULN

Roman Reger

Busenbaumstr. 21a • 48301 Nottuln
☎ 0176 81923024
✉ roman.reger@web.de

OLFEN

Losemann Haushaltshilfen

Luisa Greiwe
Neustr. 12 • 59399 Olfen
☎ 02595 3871388
✉ l.greiwe@losemann-haushaltshilfe.de

Sabines Lebenskunst

Ursula Poll-Södermann
Kirchstr.10 • 59399 Olfen
☎ 0160 4464972
✉ office@slk-olfen.de

ROSENDAHL

Stiftung zu den Heiligen Fabian und Sebastian Zuhause in guten Händen

Thomas Süthold
Schöppinger Str. 10
48720 Rosendahl
☎ 02547 7817
✉ info@altenhilfe-rosendahl.de

Empathia

Claudia Kirchhoff
Höven 260 • 48720 Rosendahl
☎ 0151 72162894
✉ info@empathia-begleitung.de

6.1.2 Gruppenbetreuungsangebote

Betreuungsgruppen

ASCHEBERG

Betreuungsgruppe Pflegedienst Vorspohl

Gertrud Vorspohl
Altenhammstr. 37 • 59387 Ascheberg
☎ 02599 925363
✉ info@pflegedienst-vorspohl.de

BILLERBECK

Aktiv-Café Oasien Tagespflegehaus Billerbeck

Florian Christaller
Bahnhofstr. 25 • 48727 Billerbeck
☎ 02543 2182730
✉ info@oasien.com

6.1. Angebote zur Unterstützung im Alltag

COESFELD

Betreuungsgruppe Augenblicke Pflegedienst in't Hues

Andreas Bertling
Coesfelder Str. 106 • 48653 Coesfeld
☎ 02546 939009
✉ verwaltung@inthues.de

Betreuungsgruppen Rauszeit Hauswärts GmbH

Charsten Steverding
Zusestr. 2 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 7403400
✉ infwo@hauswaerts.de

Vicafé - Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz VICA die ambulante Pflege

Ruth Hessel
Südring 44 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 892500
✉ ruth.hessel@vica-coe.de

DÜLMEN

Betreuungsgruppe Pflegedienst Dülmen

Julia Krause, Nadine Gude
Lüdinhausener Str. 60
48249 Dülmen
☎ 02594 7842278
✉ info@pflegedienst-duelmen.de

Haus Pia Betreuungsgruppe Alexianer Münster GmbH

Carola Keßel
Billerbecker Str. 15a
48249 Dülmen
☎ 02594 8928880
✉ hauspia@alexianer.de

Gruppenangebot Pflege- und Betreuungsdienst Jürgen Stein- berg am Dülmener Krankenhaus

Jürgen Steinberg
Vollenstr. 8 • 48249 Dülmen
☎ 02594 948578
✉ jsteinberg@mailbox.org

LÜDINGHAUSEN

Zeit für mich BHD Sozialstation

Sabine Nagel
Olfener Str. 3
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 9474733
✉ zeitfuermich@bhd-cosfeld.de

NOTTULN

„Schöne Zeit“ Begegnung und Betreuung in Gemeinschaft Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e. V.



Kath. Bildungswerk Nottuln

Kolpingsfamilie Nottuln

Reha-Aktiv-Gemeinschaft Nottuln

VICA – Die ambulante Pflege

Zeitbörse Nottuln „Bürger helfen Bürgern“

Pfarrheim St. Martinus
Heriburgstr. 12 • 48301 Nottuln
Silke Dirks
☎ 02502 225586
Hedi Overhoff
☎ 02502 227265
✉ betreuungsangebot@dirks-nottuln.de

Betreuungsangebot

„bi Schoppmann“ – Daruper Bürgergenossenschaft e.G.

Helga Splitthoff
Hagenbach 11 • 48301 Nottuln
☎ 02502 9566
✉ kontakt@daruper-bg.de

6.2. Ambulante Pflegedienste

Ambulante Pflegedienste

Ambulante Dienste bieten fachliche Hilfe bei der Grund- oder Behandlungspflege zuhause an. Alle Pflegedienste verfügen über eine nächtliche Rufbereitschaft. Ergänzend bieten viele Pflegedienste hauswirtschaftliche Versorgung an und vermitteln zusätzliche Dienstleistungen wie Hausnotruf-, Mahlzeiten- und Betreuungsdienste. Ein detailliertes Verzeichnis der Pflegedienste ist bei der Pflege- und Wohnberatung erhältlich (S. 21).

ASCHEBERG

Ambulante Alten- und Krankenpflege Vorspohl

Gertrud Vorspohl
Altenhammerstr. • 59387 Ascheberg
☎ 02599 925363
✉ info@pflagedienst-verspohl.de

Krankenpflege im Dorf

Marion Müller, Andreas Hantel
Sandstr. 41 • 59387 Ascheberg
☎ 02593 9579256
✉ info@mueller-pflagedienst.de

BILLERBECK

Häuslicher Pflegedienst Meinert GmbH

Hermann Meinert
Münsterstr. 26 • 48727 Billerbeck
☎ 02543 25606
✉ info@pflagedienst-meinert.de

Pflegedienst Eul

Heinz Eul
Lange Str. 8 • 48727 Billerbeck
☎ 02543 4261
✉ info@pflagedienst-eul.de

Rothkirch-Senioren-Dienstleistung - Münsterland GmbH

Hedwig Düsing
Ludgeristr. 3-5 • 48727 Billerbeck
☎ 02543 219362
✉ billerbeck@rsd-gmbh.de

Engel der Baumberge

Petra Gausepohl
Aulendorf 43 • 48727 Billerbeck
☎ 0170 4726945
✉ engel-der-baumberge@t-online.de

COESFELD

BHD Pflegedienst

Reinhild Thiemann
Druffelsweg 98 • 48653 Coesfeld

☎ 02541 8446110
✉ service-center@bhd-coesfeld.de

Humanitas Münsterland Kranken- und Familienpflege, Seniorenbetreuung

Günter Geuking
Süringstr. 40 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 6522
✉ info@humanitasmuensterland.de

ISB-Ambulante Dienste gGmbH

Doris Beerlage
Daruper Str. 3a • 48653 Coesfeld
☎ 02541 92877
✉ coesfeld@isb-ggmbh.de

Pflegedienst Büscher

Günter und Jan Büscher
Lübbesmeyerweg 11a • 48653 Coesfeld
☎ 02541 980550
✉ info@pflagedienst-buescher.de

Pflegedienst in`t Hues

Andreas Bertling
Coesfelder Str. 106 • 48653 Coesfeld
☎ 02546 939009
✉ verwaltung@inthues.de

Privater häuslicher Pflegedienst Dirk de Beyer

Dirk de Beyer
Süringstr. 24 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 87193
✉ info@pflagedienst-debeyer.de

Rothkirch-Senioren-Dienstleistung-Münsterland GmbH

Brigitte Hemmer
Pfauegasse 19-21 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 847692
✉ coesfeld@rsd-gmbh.de

VICA Die ambulante Pflege GmbH

Ruth Hessel
Südring 44 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 892500
✉ info@vica-coesfeld.de

DÜLMEN

Caritas Sozialstation Dülmen

Petra Große-Büning
Mühlenweg 88 • 48249 Dülmen
☎ 02594 9504002
✉ grosse-buening@caritas-coesfeld.de

6.2. Ambulante Pflegedienste

Häuslicher Krankenpflegedienst A. Brüwer GmbH

Andreas Brüwer
Coesfelder Str. 37 • 48249 Dülmen
☎ 02594 85403
✉ info@pflegedienst-bruewer.de

Das Pfllegeteam

Ellen Keimburg, Monika Jendrollik
Lüdinghauser Str. 24
48249 Dülmen
☎ 02594 784794
✉ info@das-pflegeteam.com

Krankenpflege Daheim

Petra Behmer
Weseler Str. 62 • 48249 Dülmen
☎ 02590 4196
✉ info@krankenpflegedaheim.de

Pflegedienst Jürgen Steinberg am Dülmener Krankenhaus

Jürgen Steinberg
Vollenstr. 8 • 48249 Dülmen
☎ 02594 948578
✉ jsteinberg@mailbox.org

Pflegedienst Dülmen GmbH

Julia Krause, Nadine Gude
Lüdinghauser Str. 60 4 • 8249 Dülmen
☎ 02594 7842278
✉ post@pflegedienst-duelmen.de

HAVIXBECK

Sanamed Pfllegeteam GmbH

Elisabeth Högel
Hohenholter Str. 27 • 48329 Havixbeck
☎ 02507 98461
✉ info@sanamed.de

Jakobus Pflege und Betreuung gGmbH

Michael Ahlers
Tilbeck 2 • 48329 Havixbeck
☎ 0 25 07 981 670
✉ info@jakobus-pflege.de

LÜDINGHAUSEN

BHD Pflegedienst

Andrea Krückendorf
Olfener Str. 3
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 9474733
✉ info@bhd-luedinghausen.de

Caragenza

Michalel Zawisch, Anna Riemann
Von-Ketteler-Str. 1
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 4240
✉ info@caragenza.de

Caritas Sozialstation Lüdingh.

Heike Haust
Bahnhofstr. 1

59348 Lüdinghausen

☎ 02591 2354025
✉ haust@caritas-coesfeld.de

Pflegedienst Peter Kosok

Peter Kosok
Münsterstr. 45
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 969600
✉ info@kosok.de

NORDKIRCHEN

PuG Pflege und Gesundheitsteam GmbH

Lisa Kiene
Schloßstr. 11 • 59394 Nordkirchen
☎ 02596 938818
✉ info@pug-team.de

NOTTULN

Pflegeberatungsbüro Meinert

Hermann Meinert
Mauritzstr. 8 • 48301 Nottuln
☎ 02502 9015525

Rotkirch-Senioren-Dienstleistung- Münsterland GmbH

Sascha Häusler
Twiälf-Lampen-Hoek 4
48301 Nottuln
☎ 02502 1514
✉ nottuln@rsd-gmbh.de

Das Pfllegeteam

Ellen Keimburg, Monika Jendrollik
Daruper Str. 1 • 48301 Nottuln
☎ 02502 901670
✉ info@das-pflegeteam.com

VICA Die Ambulante Pflege GmbH

Ruth Hessel
Mauritzstr. 14 • 48301 Nottuln
☎ 02502 22036010
✉ info@vica-coesfeld.de

Das Hausengel Nottuln UG

Kris Keenan
Niederstockumer Weg 1b
48301 Nottuln
☎ 025025 159452
✉ info@pflegedienst-nottuln.de

SENDEN

Caritas Sozialstation Senden

Galina Dolheimer
Münsterstr. 11 • 48308 Senden
☎ 02597 692544
✉ dolheimer@
caritas-coesfeld.de

6.2. Ambulante Pflegedienste

Steverteam

Mobile Pflege Senden

Stephanie Fricke

Biete 4 • 48308 Senden

☎ 02597 5030

✉ senden@mobile-pflege.org

Pflegelokal Senden

Nina Böckmann

Herrenstr. 40 • 48308 Senden

☎ 02597 9398250

✉ info@pflegelokal-online.de

OLFEN

Ambulanter Pflegedienst

Marietta Pielemeier

Marlies Klingenstein

Bilholtstr. 19 • 59399 Olfen

☎ 02595 1003

✉ info.pflege@web.de

Pflegedienst Groß

Dagny Schrader

Bilholtstr. 14 • 59399 Olfen

☎ 02595 98228

✉ info@pflegedienst-gross.de

ROSENDAHL

VICA - Die Ambulante Pflege GmbH

Ruth Hessel

Hauptstr. 28 • 48720 Rosendahl

☎ 02547 9399101

✉ info@vica-coesfeld.de

Pflegedienst St. Anna der Stiftung zu den Heiligen Fabian und Sebastian

Ruth Fleer

Schöppinger Str. 10

48720 Rosendahl

☎ 02547 7888

✉ info@

pflegedienst-sankt-anna.de

Quercus ambulanter Pflegedienst

Timm Klöpffer

Gustav-Böcker-Str. 2

48720 Rosendahl

☎ 02566 9346049

✉ info@pflegedienst-quercus.de

Pflegedienst PhilCura

Philipp Brockhoff

Hauptstraße 39

48720 Rosendahl

☎ 02547 2190000

✉ info@philcura.de

6.3. Tagespflegen

— Tagespflegen

Das Angebot der Tagespflege richtet sich an ältere Menschen, die trotz ihrer Einschränkungen im körperlichen oder seelischen Bereich zu Hause wohnen bleiben möchten und ein Bedürfnis nach sozialen Kontakten, Anregungen und sinnvoller Beschäftigung haben. Neben den gemeinsamen Mahlzeiten wird der Tag durch verschiedene Angebote wie Spielerrunden, Singen, Gymnastik, Kochen, Backen, Spaziergänge und Gedächtnisanregungen gestaltet.

Die aktivierende Beschäftigung fördert die geistige und körperliche Beweglichkeit, bringt Geselligkeit, bietet aber auch Entspannung und Ruhephasen.

Für pflegende Angehörige ermöglicht die Tagespflege eine Entlastung von der häuslichen Betreuung und Pflege ihres Angehörigen. Auf Wunsch sorgt ein Fahrdienst für den sicheren Transfer.

ASCHEBERG

Caritas Tagespflege Ascheberg

Bianca Becks-Maier

Appellhofstr. 5 • 59387 Ascheberg

☎ 02593 9299031

✉ becks-maier@

caritas-coesfeld.de

Tagespflege Hantel GmbH

Andreas Hantel

Sandstr. 41 • 59387 Ascheberg

☎ 02593 9576652

✉ info@tagespflege-hantel.de

BILLERBECK

Humanitas Gemeinschaft e.V. Tagespflege Billerbeck

Heike Hörbelt

Kurze Str. 2 • 48727 Billerbeck

☎ 02543 930630

✉ heike.hoerbelt@gmail.com

Tagespflege am Seniorenstift Baumberge

Mareike Poberitz

Darfelder Str. 42 • 48727 Billerbeck

☎ 02543 238127

Oasien Tagespflegehaus Billerbeck

Florian Christaller

Bahnhofstr. 25 • 48727 Billerbeck

☎ 02543 2182730

✉ info@oasien.com

6.3. Tagespflegen

COESFELD

St. Katharinen-Stift Christophorus Pflege und Wohnen

Maria Sieger
Ritterstr. 11 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 8914702
✉ maria.sieger@katharinenstift-coesfeld.de

Caritas Tagespflege Coesfeld

Kristina Lind
Osterwicker Str. 12 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 72054160
✉ lind@caritas-coesfeld.de

BHD Tagespflege Coesfeld

Maria Winkelmann-Kiy
Loburger Str. 19
☎ 02541 8446150
Coesfelder Str. 58
48653 Coesfeld
☎ 02546-1488
✉ tagespflege@bhd-coesfeld.de

Tagespflege zur alten Gärtnerei GmbH

Andreas Bertling
Bruchstr. 1c • 48653 Coesfeld
☎ 02546 9396650
✉ tagespflege@lette.de

DÜLMEN

Tagespflege AnnenStube (betrieben vom Annengarten)

Britta Friedag, Anna Lisa Krimmel
Pastoratsweg 1b • 48249 Dülmen
☎ Tel.: 02590 9139444
✉ annengarten@web.de

Tagespflegehaus Heilig-Geist-Stiftung

Maria Fuchs
Mühlenweg 38 • 48249 Dülmen
☎ 02594 958451
✉ fuchs@heilig-geist-stiftung.de

HAVIXBECK

Caritas Tagespflege Havixbeck

Lisa Geimer
Dirkes Allee 4 • 48329 Havixbeck
☎ 02507 982894
✉ geimer@caritas-coesfeld.de

LÜDINGHAUSEN

Tagespflege Haus Sonnenschein

Kerstin Mratzny
Werdener Str. 11
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 948548
✉ info@tagespflege-
haus-sonnenschein.com

NOTTULN

Tagespflege Alte Mühle

Jennifer Hues
Heriburgstr. 15 • 48301 Nottuln
☎ 02502 80885
✉ j.hues@seniorenheime-nottuln.de

Caritas Tagespflege Nottuln

Jolanthe Sielenkemper
Martin-Luther-Str. 21
48301 Nottuln
☎ 02502 9016490
✉ j.sielenkemper@caritas-coesfeld.de

OLFEN

Caritas Tagespflege Olfen

Christof Omieczynski
Bilholtstr. 51 • 59399 Olfen
☎ 02595 3848239
✉ omieczynski@caritas-coesfeld.de

ROSENDAHL

Tagespflege St. Elisabeth

Christoph Klapper
Schöppinger Str. 10
48720 Rosendahl
☎ 02547 780

SENDEN

Tagespflege am alten Sportplatz

Maria Fuchs, Bettina Ueding
Am alten Sportplatz 5-9
48308 Senden
☎ 02594 958451
✉ fuchs@heilig-geist-stiftung.de

SÜDKIRCHEN

Caritas Tagespflege Südkirchen

Britta Wisse
Unterstr. 25 • 59394 Südkirchen
☎ 02596 5297330
✉ wisse@caritas-coesfeld.de

6.4. Kurzzeitpflegen

Kurzzeitpflegen

Kurzzeitpflegen sind vollstationäre Einrichtungen, in denen für einen befristeten Zeitraum pflegebedürftige Menschen gepflegt und betreut werden. Sie bieten die Möglichkeit, vorübergehend vollstationäre Pflege in Anspruch zu nehmen, wenn die pflegenden Angehörigen wegen Urlaub oder Krankheit verhindert sind.

Auch nach einem Krankenhausaufenthalt des Pflegebedürftigen kann die Kurzzeitpflege in Anspruch genommen werden, um die Pflege zu Hause neu zu organisieren oder eine weitere Verbesserung des Gesundheitszustandes zu erzielen.

Freie Plätze der Kurzzeitpflege und vollstationären Pflege im Kreis Coesfeld werden aufgeführt unter www.heimfinder.nrw.de oder auch in der APP Heimfinder NRW.

ASCHEBERG

Altenheim St. Lambertus

Volker Eilermann
Biete 40 • 59387 Ascheberg
☎ 02593 607100
✉ info@altenheim-st-lambertus.de

Malteserstift St. Benedikt

Nicole Fischer
Bakenfelder Weg 1a
59387 Ascheberg
☎ 02599 9190
✉ nicole.fischer2@malteser.org

BILLERBECK

Sankt Ludgerus-Stift gGmbH

Markus Wixmerten
Hospitalstr. 6-8 • 48727 Billerbeck
☎ 02543 23020
✉ info@ludgerusstift.de

Seniorenstift Baumberge

Heike Achenbach
Darfelder Str. 44
48727 Billerbeck
☎ 02543 23810
✉ info@seniorenstift-baumberge.de

COESFELD

St.-Katharinen-Stift Christophorus Pflege und Wohnen

Anke Albrecht
Ritterstr. 11 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 894000
✉ info@katharinenstift-coesfeld.de

St.-Laurentius-Stift Christophorus Pflege und Wohnen

Jens Siefert
Oldendorper Weg 2
48653 Coesfeld
☎ 02541 894800
✉ info@laurentiusstift-coesfeld.de

BHD Seniorenwohnanlage St. Johannes

Heike Riering
Coesfelder Str. 60
48653 Coesfeld
☎ 02546 93950
✉ seniorenwohnanlage@bhd-coesfeld.de

Seniorenstift Alte Weberei

René Stigt
Grimpingstr. 11 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 928280
✉ info@seniorenstift-alteweberei.de



Haus Buldern, Dülmen

6.4. Kurzzeitpflegen

Alloheim Senioren-Residenzen Seniorenzentrum Coesfelder Berg

Ingrid Schönjahn
Am alten Freibad 21
48653 Coesfeld
☎ 02541 80060
✉ coesfeld@alloheim.de

DÜLMEN

Ev. Altenhilfezentrum im Schlosspark zu Dülmen

Andrea Eveld
Vollenstr. 12 • 48249 Dülmen
☎ 02594 7880
✉ info@
altenhilfezentrum-duelmen.de

Altenwohnheim Heilig-Geist-Stiftung

Rainer Schmidt-Dierkes
Mühlenweg 38 • 48249 Dülmen
☎ 02594 9580
✉ kontakt@
heilig-geist-stiftung.de

Seniorenresidenz Marienhof GmbH

Frank Illge
An der Eisenhütte 3-5
48249 Dülmen
☎ 02594 9720
✉ duelmen@pro-seniore.com

Seniorenpark Münsterland

Volker Potthoff
Neustr. 23 • 48249 Dülmen
☎ 02590 9110
✉ info@
seniorenpark-muensterland.de

Annengarten Seniorenwohnanlage Buldern

Rafael Borgmann
Krummer Timpen 2a
48249 Dülmen
☎ 02590 943920
✉ annengarten@web.de

Haus am Park

Rachel Urban
Halterner Str. 59 • 48249 Dülmen
☎ 02594 9670
✉ info@hausampark-duelmen.de

HAVIXBECK

Mariienstift Droste zu Hülshoff GmbH

Tobias Vormann
Altenberger Str. 18
48329 Havixbeck
☎ 02507 5200
✉ info@mariienstift-havixbeck.de

LÜDINGHAUSEN

Altenzentrum Clara-Stift

Sascha Schikofski
Mollstr. 18
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 799760
✉ info@clarastift-lh.de

St. Ludgerus-Haus GmbH

Anja Tembaak
Neustr. 20 • 59348 Lüdinghausen
☎ 02591 794420
✉ info@slh-luedinghausen.de

NORDKIRCHEN

Seniorenhaus St. Mauritius GmbH

Klaus Starke
An der Post 11
59394 Nordkirchen
☎ 02596 938401
✉ verwaltung@
altenhilfezentrum.com

NOTTULN

St. Elisabeth Stift Christophorus Pflege und Wohnen

Anja Magorsch
Uphovener Weg 5-7
48301 Nottuln

☎ 02502 2206500
✉ info@elisabethstift-nottuln.de

Haus ArcA Münsterstraße

Martina Bosse
Münsterstr. 20-22
48301 Nottuln
☎ 02509 9900304
✉ mbosse@arca-kg.de

NOTTULN

Haus ArcA Schulze Frenkings Hof

Martina Bosse
Schulze-Frenkings Hof 20
48301 Nottuln
☎ 02509 9900104
✉ mbosse@arca-kg.de

Seniorenheim Haus Margarete

Martin Kösters
Lena Bolz
Heriburgstr. 15 • 48301 Nottuln
☎ 02502 80890
☎ 02502 80981
✉ k.koesters@
seniorenheime-nottuln.de

6.4. Kurzzeitpflegen

Altenheim Haus Stevertal

Martin Kösters
Stevern 58 • 48301 Nottuln
☎ 02502 9019492
✉ m.koesters@seniorenheim-nottuln.de

OLFEN

St. Vitus-Stift GmbH

Ingo Knüver
St. Vitus-Park 1 • 59399 Olfen
☎ 02595 38380
✉ knuever@st-vitus-stift.de

ROSENDAHL

Stiftung zu den Heiligen Fabian und Sebastian Altenheim

Christoph Klapper
Schöppinger Str. 10
48720 Rosendahl
☎ 02547 780
✉ info@altenhilfe-rosendahl.de

SENDEN

Altenheime St. Johannes und Sr. Maria Euthymia

Sabine Neumann
Münsterstr. 10 • 48308 Senden
☎ 02597 96010
✉ info@st-johannes-senden.de

6.5. Seniorenheime



Haus Sandfort, Olfen

Seniorenheime

Senioren- und Pflegeheime sind stationäre Einrichtungen, in denen pflegebedürftige Menschen rund-um-die-Uhr betreut und gepflegt werden. Viele Einrichtungen verfügen über spezielle Konzepte für Bewohner/innen mit Demenz.

Damit tragen die Pflegeheime der immer größer werdenden Gruppe der Menschen mit Demenz und deren besonderem Betreuungsaufwand Rechnung. Seniorenheime bieten Angehörigen die Möglichkeit,

je nach Wunsch die Einrichtung des Zimmers zu gestalten und sich am Leben in der Gemeinschaft aktiv zube teiligen. Das Wohnen in einer Senioren- und Pflegeeinrichtung kommt in der Regel dann in Betracht, wenn die Betreuung eines Menschen mit Pflegebedürftigkeit und Demenz mit ambulanten und teilstationären Hilfen nicht mehr sicherzustellen ist, da er alleine lebt. Zudem können Angehörige an die Grenzen der häuslichen Betreuungsmöglichkeiten stoßen. Viele Einrichtungen bieten Probewohnen an.

6.5. Seniorenheime

ASCHEBERG

Malteserstift St. Benedikt

Nicole Fischer
Bakenfelder Weg 1a
59387 Ascheberg
☎ 02599 9190
✉ nicole.fischer2@malteser.org

Altenheim St. Lambertus

Volker Eilermann
Biete 40 • 59387 Ascheberg
☎ 02593 607100
✉ info@altenheim-st-lambertus.de

BILLERBECK

Sankt Ludgerus-Stift gGmbH

Markus Wixmerten
Hospitalstr. 6 • 48727 Billerbeck
☎ 02543 23020
✉ info@ludgerusstift.de

Seniorenstift Baumberge

Heike Achenbach
Darfelder Str. 44
48727 Billerbeck
☎ 02543 23810
✉ info@seniorenstift-baumberge.de

COESFELD

Seniorenstift Alte Weberei

René Stigt
Grimpingstr. 11 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 928280
✉ stigt@seniorenstift-alteweberei.de

St. Katharinen-Stift Christophorus Pflege und Wohnen

Anke Albrecht
Ritterstr. 11 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 894000
✉ info@katharinenstift-coesfeld.de

Alloheim Senioren-Residenzen Seniorenzentrum Coesfelder Berg

Ingrid Schönjahn
Am Alten Freibad 21
48653 Coesfeld
☎ 02541 80060
✉ coesfeld@alloheim.de

St.-Laurentius-Stift Christophorus Pflege und Wohnen

Jens Siefert
Oldendorper Weg 2
48653 Coesfeld
☎ 02541 894800
✉ info@laurentiusstift-coesfeld.de

BHD Seniorenwohnanlage St. Johannes GmbH

Heike Riering
Coesfelder Str. 60
48653 Coesfeld
☎ 02546 93950
✉ seniorenwohnanlage@bhd-coesfeld.de

DÜLMEN

Altenpflegeheim Haus am Park

Rachel Urban
Haltener Str. 59 • 48249 Dülmen
☎ 02594 9670
✉ info@hausampark-duelmen.de

Altenheim Heilig-Geist-Stift

Rainer Schmidt-Dierkes
Mühlenweg 38 • 48249 Dülmen
☎ 02594 9580
✉ kontakt@heilig-geist-stiftung.de

Annengarten Seniorenwohnanlage

Rafael Borgmann
Krummer Timpen 2a
48249 Dülmen
☎ 02590 943920
✉ annengarten@web.de

Ev. Altenhilfezentrum im Schlosspark zu Dülmen

Andrea Eveld
Vollenstr. 12 • 48249 Dülmen
☎ 02594 7880
✉ info@altenhilfezentrum-duelmen.de

Seniorenresidenz Marienhof GmbH

Frank Illge
An der Eisenhütte 3-5
48249 Dülmen
☎ 02594 9720
✉ duelmen@pro-seniore.com

Seniorenpark Münsterland Gottfried von Kappenberg GmbH

Volker Potthoff
Neustr. 23
48249 Dülmen
☎ 02590 9110
✉ info@seniorenpark-muensterland.de

6.5. Seniorenheime

HAVIXBECK

Marienstift Droste zu Hülshoff GmbH

Tobias Vormann
Altenberger Str. 18
48329 Havixbeck
☎ 02507 5200
✉ info@
marienstift-havixbeck.de

LÜDINGHAUSEN

Altenzentrum Clara-Stift

Sascha Schikofski
Mollstr. 18
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 799760
✉ info@clarastift-lh.de

Antoniushaus Seniorenheim

Joachim Brand
Hinterm Hagen 55
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 2340
✉ mail@antoniushaus-LH.de

St. Ludgerus-Haus GmbH

Anja Tembaak
Neustr. 20 • 59348 Lüdinghausen
☎ 02591 794420
✉ tembaak@
slh-luedinghausen.de

NORDKIRCHEN

Altenhilfezentrum St. Mauritius Nordkirchen GmbH

Klaus Starke
An der Post 11
59394 Nordkirchen
☎ 02596 938401
✉ verwaltung@
altenhilfezentrum.com

NOTTULN

Haus Arca Schulze Frenkings Hof

Martina Bosse
Schulze Frenkings Hof 20
48301 Nottuln
☎ 02509 99000
✉ mbosse@arca-kg.de

Altenheim Haus Stevertal

Martin Kösters
Stevern 58 • 48301 Nottuln
☎ 02502 9019492
✉ m.koesters@
seniorenheim-nottuln.de

Haus Arca Münsterstrasse

Martina Bosse
Münsterstr. 20-22
48301 Nottuln
☎ 02509 9900304
✉ muensterstrasse@arca-kg.de

Seniorenheim Haus Margarete

Martin Kösters
Heriburgstr. 15 • 48301 Nottuln
☎ 02502 80890 o. 80891
✉ m.koesters@
seniorenheime-nottuln.de

St. Elisabeth-Stift Christophorus Pflege und Wohnen

Sabine Thoms
Uphovener Weg 5-7
48301 Nottuln
☎ 02502 2206500
✉ info@elisabethstift-nottuln.de

OLFEN

St. Vitus-Stift GmbH

Ingo Knüver
St. Vitus-Park 1 • 59399 Olfen
☎ 02595 38380
✉ knuever@st-vitus-stift.de



Wildpferde, Dülmen

6.5. Seniorenheime



SENDEN

Altenheime St. Johannes und Sr. Maria Euthymia

Sabine Neumann
Münsterstr. 10 • 48308 Senden
☎ 02597 960110
✉ info@st-johannes-senden.de

ROSENDAHL

Stiftung zu den Heiligen Fabian und Sebastian Altenheim

Christoph Klapper
Schöppinger Str. 10
48720 Rosendahl
☎ 02547 780
✉ info@altenhilfe-rosendahl.de

6.6. Wohngruppen

Wohngruppen für Menschen mit Demenz

In den letzten Jahren hat sich die Wohngruppe für Menschen mit Demenz etabliert. In einer familienähnlichen Atmosphäre leben acht bis zwölf Menschen gemeinsam und werden rund-um-die-Uhr betreut und gepflegt.

Die Zimmer werden mit eigenen Möbeln ausgestattet, das Essen wird gemeinsam gekocht und eine große Wohnküche oder das Wohnzimmer bilden den Mittelpunkt der täglichen Aktivitäten. Der Tagesablauf wird dem normalen häuslichen Alltag entsprechend gestaltet. Die notwendige Hilfe wird, wie bei der Betreuung in einem privaten Haushalt, durch ambulante Dienste organisiert. Auch bei wachsendem pflegerischen Bedarf bleiben die Menschen in der Wohngruppe.

Die Eigenständigkeit der Bewohner/innen wird durch den familienähnlichen Rahmen gefördert und die Angehörigen sind in besonderer Weise gefragt, den Alltag mitzugestalten.



Sie werden auf Wunsch einbezogen in die täglichen Abläufe, aber auch in die Gestaltung von Festen. Sie sind wichtige Verbindungsglieder zwischen den Bewohnern/innen und den Mitarbeitenden.

DÜLMEN

Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz – Haus Pia Alexianer Münster GmbH

Carola Keßel
Billerbecker Str. 15a
48249 Dülmen
☎ 02594 8928880
✉ hauspia@alexianer.de

6.6. Wohngruppen



Darüber hinaus gibt es Seniorenwohngemeinschaften, in denen Menschen ohne kognitive Einschränkungen leben. Die Inanspruchnahme der stundenweisen hauswirtschaftlichen Versorgung sowie Pflege und Betreuung wird ambulant organisiert.

ASCHEBERG

Seniorenwohngemeinschaft Ambulanter- und Palliativpflege- dienst Constanze Jakobke

Daniel Weigert
Hombrede 38a • 59387 Ascheberg

☎ 02389 900525

✉ d.weigert@
ihr-pflegestuetzpunkt.de

DÜLMEN

Ambulante betreute Wohngruppe Heilig-Geist-Stiftung

Maria Fuchs
Friedrich-Ruin-Str. 16
48249 Dülmen

Ambulant betreute Wohngemeinschaft „Haus am Kirchplatz“ Heilig-Geist-Stiftung Dülmen

Maria Fuchs
Kirchplatz 5 • 48249 Dülmen
☎ 02594 9580
✉ fuchs@heilig-geist-stiftung.de

SENDEN

Ambulante betreute Wohngemeinschaft Heilig-Geist-Stiftung

Am alten Sportplatz 1 und 3
48308 Senden
☎ 02594 9580
✉ fuchs@heilig-geist-stiftung.de

— Begleitung und Unterstützung durch das Palliativnetz Kreis Coesfeld e.V.

Die Themenkreise Krankheit, Sterben, Tod und Trauer sind in unserer Gesellschaft mit einem Tabu behaftet. Im Rahmen des Palliativnetzes Kreis Coesfeld e.V. können sich Angehörige und Betroffene über die Möglichkeiten der Sterbebegleitung informieren, in dem sie Kontakt zu den Mitgliedern, insbesondere zu den örtlichen Hospizinitiativen oder anderen Vertretenden des Palliativnetzes aufnehmen.

Die örtlichen Hospizinitiativen sind Mitglied im Palliativnetz Kreis Coesfeld e.V.. Daneben sind Mitarbeitende aus den Bereichen der Medizin, der Pflege, das stationäre Hospiz, Krankenhäuser mit Palliativteams, stationäre Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe, Therapie, Seelsorge, Psychologie, von Trauergruppen sowie die Aufbau- und Ansprechstelle Palliativnetz Teil des Versorgungssystems.

— Palliativmedizin Was ist das?

Im fortgeschrittenen Verlauf unheilbarer Krankheiten stehen in der Palliativsituation die Linderung von Beschwerden und die Behandlung von Folgeproblemen im Vordergrund mit dem Ziel, ein beschwerdearmes Leben und ein Sterben in Würde zu ermöglichen.

Viele Menschen, die palliativmedizinisch betreut werden, möchten in der letzten Lebensphase möglichst nicht mehr in einem Krankenhaus stationär behandelt werden und wünschen sich, zu Hause zu sterben. Dies gilt häufig auch für Menschen mit weit fortgeschrittener Demenz.



7. Palliative Versorgung

— Palliativnetzwerk Kreis Coesfeld e.V. und Palliativmedizinischer Konsiliardienst (PKD)

■ Hospiz

Hospiz bedeutet Herberge und Gastfreundschaft. Hier erhielten im Mittelalter Pilgernde und Reisende Schutz und Unterkunft. Heute stehen Hospizinitiativen für das Bestreben, Schwerkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen in der letzten Lebensphase beizustehen und sensibel zu begleiten. Dabei machen sie keine Unterschiede in Bezug auf Religionszugehörigkeit, Nationalität, Weltanschauung oder die Art der Erkrankung.

Die hausärztlichen Praxen können ihren Patienten bei Bedarf in die ambulante palliativmedizinische Versorgung einschreiben, in der speziell ausgebildete Palliativ Care Pflegekräfte die betreuenden ambulanten Dienste koordinieren und unterstützen. Außerdem kann eine palliativmedizinische Mitbehandlung sowie ein durchgehend palliativärztlicher Dienst angeboten werden. So können Beschwerden vor Ort gelindert

und Krankenhausaufenthalte möglichst verhindert werden.

Das Palliativnetz Kreis Coesfeld e.V. steht für alle Fragen der palliativen Versorgung zur Verfügung. Für die Beratung und Koordination der Hilfen sind folgende Mitarbeitende zuständig:

PKD Kreis Coesfeld GbR

Marktstr. 47 • 48249 Dülmen
Heike Jungmann
☎ 02594 9919747
✉ PKD-KreisCoesfeld@gmx.de

Ansprechpartnerinnen:

Hedwig Benning
☎ 0151 12491930
Reinhild Bohms
☎ 0151 12432858
Roswitha Scheele
☎ 0151 12409043
Ursula Müller
☎ 0160 95259807

— Ambulante Hospizbewegung

ASCHEBERG

Hospizbewegung Ascheberg Pfarrbüro St. Lambertus

Beate Löcke
Lambertus Kirchplatz 4
59387 Ascheberg
☎ 02593 92998810
✉ stlambertus-ascheberg@bistum-muenster.de

Koordinatorin:

Mechtild Maurer
☎ 02593 60191

BILLERBECK

Hospizgruppe Billerbeck e.V.

Ulrike Büscher
Hospitalstr. 8 • 48727 Billerbeck
☎ 02543 931188
✉ hospizgruppe-billerbeck@t-online.de

HAVIXBECK

Hospizbewegung Havixbeck e.V.

Dr. Veronika Gemmeke
Hauptstr. 53 • 48329 Havixbeck
☎ 02507 573231
☎ 0151 22517145
✉ v.gemmeke@t-online.de

COESFELD/ROSENDAHL

DaSein-Hospizbewegung Coesfeld e.V.

Ursula Pich-Potthoff
Notgeria Frohnhoff
Walkenbrückenstr. 19
48653 Coesfeld
☎ 02541 848380
☎ 0160 97318353
✉ dasein-hospizbewegung@t-online.de

DÜLMEN

Ambulante Hospizbewegung Dülmen e.V.

Susanne Erfurt, Ralf Koritko
Coesfelder Str. 21 • 48249 Dülmen
☎ 02594 5092447
☎ 0171 8925199
✉ kontakt@hospizbewegung-duelmen.de

8. Finanzielle Hilfen

8.1. Leistungen der Pflegeversicherung

NOTTULN

Hospizbewegung Nottuln e.V.

Kirsten Schneider
Mona Letterhaus
Heriburgstr. 12 • 48301 Nottuln
☎ 0152 07376414
✉ info@hospiz-nottuln.de

LÜDINGHAUSEN/ NORDKIRCHEN

Hospiz-Bewegung Lüdinghausen/Seppenrade e.V.

Margarete Hake
Monika Birkenfeld-Becker
Burgstr. 3 • 59348 Lüdinghausen
☎ 0160 2611171
🕒 mittwochs 09:30-12:00 Uhr
✉ info@hospizbewegung-lh.de

SENDEN

Hospizkreis Senden e.V.

Karola D'Amico
Eintrachtstr. 15-17
48308 Senden
☎ 02597 690633
☎ 0171 8065046
🕒 donnerstags 18:00-20:00 Uhr
✉ info@hospizkreis-senden.de

Stationäres Hospiz

Das Hospiz Anna Katharina in Dülmen bietet Menschen mit einer unheilbaren und weit fortgeschrittenen Krankheit einen wohnlichen Ort an, wenn Pflege und Versorgung zu Hause nicht mehr möglich sind. In der letzten Lebensphase werden Gäste und Angehörige durch erfahrene und qualifizierte Mitarbeitende würdig und kompetent begleitet und palliativ gepflegt.

DÜLMEN

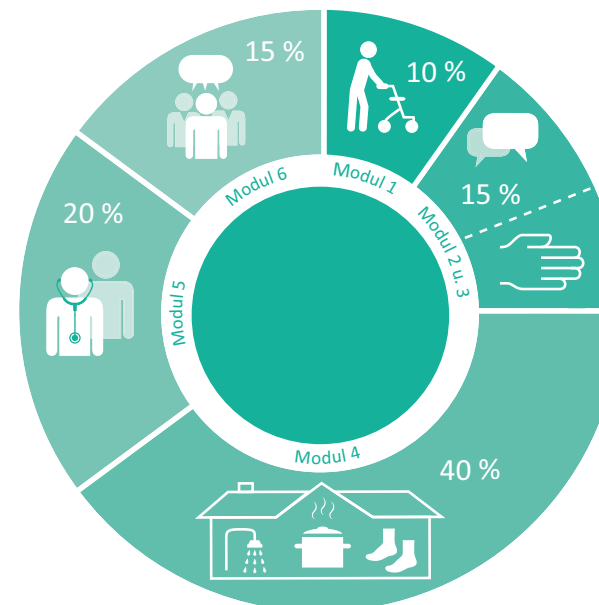
Hospiz Anna Katharina gGmbH

Martina Reykowski
Am Schlossgarten 7
48249 Dülmen
☎ 02594 782120
☎ 0163 9737583
✉ reykowski@
hospiz-anna-katharina.de

Die Pflegegrade

Der zentrale Maßstab bei der Feststellung des Pflegegrades ist der Grad der Selbständigkeit eines Menschen und das Angewiesensein auf personelle Unterstützung durch Andere in den folgenden Lebensbereichen (Modulen) mit unterschiedlicher Gewichtung. Aus der Zusammenfassung der Teilergebnisse ergibt sich der Pflegegrad.

- **Modul 1:** Mobilität
- **Modul 2:** kognitive und kommunikative Fähigkeiten
- **Modul 3:** Verhaltensweisen und psychische Problemlage
- **Modul 4:** Selbstversorgung (Waschen, Kleiden, Ausscheiden, Ernährung)
- **Modul 5:** Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
- **Modul 6:** Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte



Der Pflegebedürftigkeitsbegriff und das Begutachtungsinstrument im Überblick

Leistungen der Pflegeversicherung

	Pflegegrad 1 ab 12,5 Punkte geringe Beeinträchtigung	Pflegegrad 2 ab 27 Punkte erhebliche Beeinträchtigung	Pflegegrad 3 ab 47,5 Punkte schwere Beeinträchtigung	Pflegegrad 4 ab 70 Punkte schwerste Beeinträchtigung	Pflegegrad 5 ab 90 Punkte schwerste Beeinträchtigung und besonderer Anforderung an die Pflegesituation
Pflegegeld (§ 37 SGB XI)	nein	316 €	545 €	728 €	901 €
Pflegedienst (Sachleistung) (§ 36, § 123 SGB XI)	nein	689 €	1.298 €	1.612 €	1.995 €
Kombinationsleistungen (§ 38 SGB XI)	nein	Wird die Pflegesachleistung nicht ausgeschöpft, besteht der Anspruch auf ein anteiliges Pflegegeld. Dieses wird um den in Anspruch genommenen prozentualen Anteil der Sachleistung gemindert.			
Tagespflege (§ 41 SGB XI)	nein	689 €	1298 €	1612 €	1995 €
Verhinderungspflege (Ersatzpflege) (§ 39 SGB XI)	nein	Bis zu 1.612 € je Kalenderjahr für höchstens 42 Tage (Ausnahme: stundenweise Inanspruchnahme); Der Betrag kann um 806 € auf bis zu 2418 € erhöht werden, wird dann aber auf den Leistungsanspruch der Kurzzeitpflege angerechnet. Anspruch erst ab sechs Monaten häuslicher Pflege durch eine Betreuungs- und Pflegeperson.			
Kurzzeitpflege (§ 42 SGB XI)	nein	Bis zu 1.612 € je Kalenderjahr (für max 28 Tage). Der Betrag kann auf bis zu 3.244 € erhöht werden, wird dann aber auf den Leistungsanspruch der Verhinderungspflege angerechnet.			
Entlastungsbetrag (§ 45 a SGB XI)	125 € pro Monat für Einzel- oder Gruppenangebot, haushaltsnahe Dienstleistungen, oder im Rahmen der Nachbarschaftshilfe zur Unterstützung im Alltag (in Pflegegrad 1 auch für die Grundpflege einsetzbar)				
Stationäre Pflege (§ 43 SGB XI)	125 €	770 €	1.262 €	1.775 €	2.005 €
Pflegehilfsmittel und wohnungsfeldverbessernde Maßnahmen (§ 40 Abs.1-5 SGB XI)	Technische Hilfsmittel: vorrangig leihweise Verbrauchsmittel: 40 € pro Monat Wohnungsfeldverbesserung: bis zu 4000 €				
Soziale Sicherung der Pflegeperson (§ 44 SGB XI)	nein	Beiträge zur Rentenversicherung werden geleistet, wenn die Pflegeperson: <ul style="list-style-type: none"> • mind. 10 Stunden wöchentlich an mind. 2 Tagen pro Woche pflegt • nicht mehr als 30 Std./wöchentlich erwerbstätig ist • noch keine Altersrente bezieht 			

8.2. Leistungen der Krankenversicherung und Sozialhilfe

Leistungen der Pflegeversicherung

Mit der Anerkennung eines Pflegegrades erhalten Versicherte Leistungen der Pflegekasse. Dies sind Dienst-, Sach- und Geldleistungen für den Bedarf an Körperpflege, Betreuungsmaßnahmen und Hilfe bei der Haushaltsführung. Art und Umfang der Leistung richtet sich nach dem Pflegegrad und danach, ob häusliche, teilstationäre oder vollstationäre Pflege in Anspruch genommen wird. Ein Überblick der wichtigsten Leistungen sind auf der vorherigen Seite abgebildet.

Bei der Versorgung von Menschen mit Demenz steht häufig die Betreuung im Vordergrund. Angebote zur Unterstützung im Alltag tragen dazu bei, Angehörige zu entlasten und helfen den Pflegebedürftigen, möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung zu bleiben und soziale Kontakte aufrecht zu halten. Solche Angebote beinhalten z.B. die Übernahme von Betreuung, Beaufsichtigung, Alltagsbegleitung und Unterstützungsleistungen für Angehörige.

Damit die Dienste ihre Leistungen mit der Pflegekasse (125 € Betreuungs- und Entlastungsbetrag) abrechnen können, müssen sie über eine qualitätsgesicherte Anerkennung verfügen. Ebenso besteht die Möglichkeit für Pflegebedürftige mit mindestens Pflegegrad 2, diese Leistungen auf Antrag über die Sachleistungen (§ 36), bis zu 40 % des Gesamtanspruches, abzurechnen.

Bei Fragen zur Antragstellung eines Pflegegrades, zur Vorbereitung auf den Besuch des Medizinischen Dienstes der Krankenkasse (MDK) und zu den Leistungen der Pflegeversicherung empfiehlt es sich, eine Beratung in Anspruch zu nehmen. Hierfür stehen Ihnen die genannten Mitarbeiterinnen der Pflege- und Wohnberatung zur Verfügung (S.21).

Leistungen der Krankenversicherung

Die Krankenversicherung übernimmt Kosten für folgende Leistungen:

- 1. Medizinische Diagnostik und Therapie** in ambulanten, teilstationären oder stationären Einrichtungen. In Tageskliniken und Krankenhäusern wird eine Zuzahlung von 10 € pro Tag für maximal 28 Kalendertage pro Jahr fällig.
- 2. Häusliche Krankenpflege** in Form von Grundpflege (Hilfe beim Anziehen und der Körperpflege) und Behandlungspflege (z.B. Medikamentengabe, Wundversorgung) sowie für die hauswirtschaftliche Versorgung. Voraussetzung ist, dass hierdurch ein Krankenhausaufenthalt vermieden oder verkürzt werden kann. Darüber hinaus erhalten Versicherte auch dann Haushaltshilfe, wenn ihnen die Weiterführung des Haushaltes wegen schwerer Krankheit oder wegen akuter Verschlimmerung einer Krankheit, insbesondere nach einem Krankenhausaufenthalt, nach einer ambulanten Operation oder nach einer ambu-

lantem Krankenhausbehandlung, nicht möglich ist. Reichen Leistungen der häuslichen Krankenpflege in oben genannten Fällen nicht aus, erbringt die Krankenkasse die erforderliche Kurzzeitpflege für eine Übergangszeit, wenn keine Pflegebedürftigkeit im Sinne der Pflegeversicherung festgestellt wurde. Die Leistungen werden in der Regel maximal vier Wochen übernommen. Eine Ausnahme stellt die Behandlungspflege dar, wenn deren Gewährung im Rahmen einer medizinischen Therapie längerfristig erforderlich ist. Die Zuzahlung beträgt 10 Prozent der Kosten und ist auf 28 Kalendertage pro Jahr begrenzt. Zusätzlich sind pro Verordnung 10 € zu zahlen.

- 3. Heilmittel** (Krankengymnastik, Ergotherapie, Sprachtherapie, ...) Die Zuzahlung beträgt 10 Prozent der Kosten sowie zusätzlich 10 € pro Verordnung. Eine Verordnung kann mehrere Anwendungen oder Behandlungen umfassen.

8.3. Anerkennung einer Schwerbehinderung

4. Hilfsmittel (Rollator, Rollstuhl, Hörhilfen, ...), wenn damit der Erfolg einer drohenden Behinderung vorgebeugt, eine bestehende Behinderung ausgeglichen oder der Erfolg einer Krankenbehandlung gesichert werden kann. Grundsätzlich leisten Versicherte Zuzahlungen in Höhe von 10 Prozent, mindestens jedoch 5 € und höchstens 10 €. Abweichend von dieser Regelung wird bei zum Verbrauch bestimmten Hilfsmitteln eine Zuzahlung von maximal 10 € pro Monat fällig.

5. Fahrtkosten werden nur übernommen, wenn eine solche Leistung aus medizinischer Sicht zwingend notwendig ist. Fahrten zur ambulanten Behandlung werden nur in Ausnahmefällen und auf Antrag von den Krankenkassen gezahlt. Dazu zählen z. B. Fahrten zur Dialyse, zur Chemo- und Strahlentherapie. Hierfür wurden vom gemeinsamen Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen Richtlinien erstellt. Bei Anspruchsberechtigung wird eine Zuzahlung in Höhe von mindestens 5 € und

maximal 10 € fällig. Versicherte können sich unter bestimmten Voraussetzungen von der Zuzahlung befreien lassen. Die Belastungsgrenze beträgt 2 % der zu berücksichtigenden Bruttoeinnahmen zum Lebensunterhalt. Für chronisch kranke Versicherte liegt die Belastungsgrenze bei 1 %. Nähere Informationen erteilt die zuständige Krankenkasse.

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

Leistungen der Sozialhilfe

Auch die zuständigen Sozialhilfeträger finanzieren nach Prüfung der Einkommens- und Vermögensgrenzen unter Umständen teilstationäre und stationäre Pflege- und Betreuungsleistungen sowie Hilfen zur häuslichen Pflege (z.B. Pflegedienst, hauswirtschaftl. Versorgung, Mahlzeitendienst und Hausnotruf). Dies bedarf der Feststellung eines erkennbaren und individuellen Bedarfes. Informationen erteilt das Sozialamt oder die Pflege- und Wohnberatung: Im Kreis Coesfeld (Seite 21).

Schwerbehindertenausweis

Menschen mit einer fortgeschrittenen gerontopsychiatrischen oder somatischen Erkrankung erfüllen häufig auch die Voraussetzungen zur Anerkennung einer Schwerbehinderung. Das Gesundheitsamt des Kreises Coesfeld stellt auf Antrag (erhältlich z.B. im Bürgerbüro) fest, wie hoch der Grad der Behinderung (GdB) ist. Wird ein GdB von mindestens 50 erreicht, kann ein Ausweis ausgestellt werden.

Neben dem GdB sind für die Inanspruchnahme von Nachteilsausgleichen (in Form von Steuerermäßigung, Beförderung mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Ermäßigung von

Rundfunkgebühren) so genannte Merkzeichen bedeutsam, die bei Vorliegen der Voraussetzungen in den Ausweis eingetragen werden.

Nützliche Tipps rund um das Thema Schwerbehindertenausweis sind auch im Internet abrufbar (www.kreis-coesfeld.de → Serviceportal → Schwerbehindertenausweis).

Kontakt:

Kreis Coesfeld
Gesundheitsamt
Schützenwall 16 • 48653 Coesfeld
☎ 02541 185303



© SyB / Fotolia.com

BROSCHÜREN

Bundesministerium für Gesundheit:
Publikationen

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.:

Broschüren und Ratgeber

Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz NRW:

Broschüren, Flyer, Listen zu Büchern, Ratgebern und Filmen

Kuratorium Deutsche Altershilfe, Köln:

Publikationen, Broschüren, Flyer

Pflege- und Wohnberatung Coesfeld:

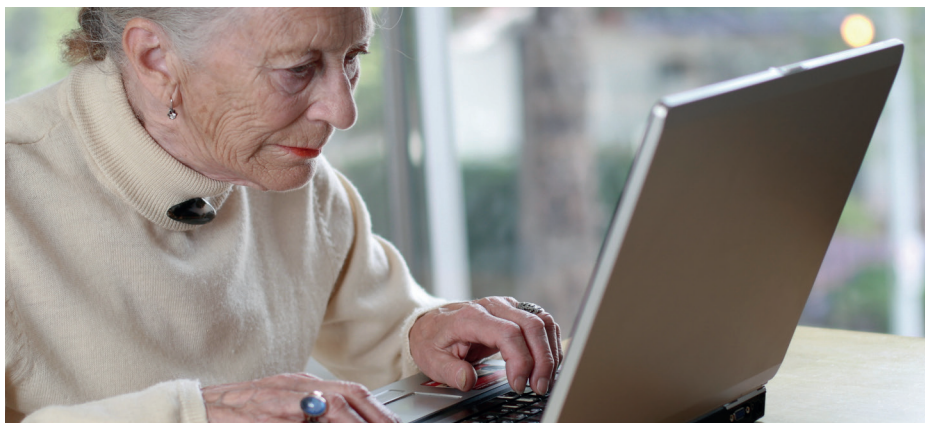
Broschüren, Literaturlisten

Zentrum für Qualität in der Pflege:

Broschüren

INTERESINTERNETADRESSEN

www.aktion-demenz.de
www.altern-in-würde.de
www.alzheimerforum.de
www.alzheimer-nrw.de
www.alter-pflege-demenz-nrw.de
www.bagso.de
www.biva.de
www.deutsche-alzheimer.de
www.demenz-ded.de
www.demenz-ratgeber.de
www.demenz-und-migration.de
www.demenz-support.de
www.kda.de
www.nahrungsverweigerung.de
www.patientenleitlinien.de
www.pflege-charta.de
www.wege-zur-pflege.de
www.wegweiser-demenz.de
www.pflegewegweiser-nrw.de
www.zqp.de



Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V.

Die Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld ist eine Selbsthilfeorganisation und setzt sich für die Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz und deren Familien ein. Sie gibt Informationen zu Fragen, die sich im Zusammenhang mit einer dementiellen Erkrankung stellen.

Uphovener Weg 5, 48301 Nottuln

☎ 02502 22034000 oder 0157 36464444

✉ beratungsstelle@kas-duelmen.de

🌐 www.alzheimer-coesfeld.de



Alzheimer Gesellschaft
im Kreis Coesfeld e.V.

Pflege- und Wohnberatung im Kreis Coesfeld

Die Pflege- und Wohnberatung des Kreises Coesfeld ist ein kostenloses und neutrales Beratungsangebot für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige. Sie gibt Informationen zur Finanzierung der Pflege, zu entlastenden Hilfen und unterstützt bei deren Beantragung.

Kreishaus II, Schützenwall 18 • 48653 Coesfeld

☎ 02541 185520 oder 02541 185521

✉ pflegeberatung@kreis-coesfeld.de

🌐 menschen-und-pflege.kreis-coesfeld.de



Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Region Münster und das westliche Münsterland

Das Regionalbüro Münster ist zuständig für die Kreise Borken, Coesfeld und Steinfurt und die Stadt Münster und befindet sich in Trägerschaft der Alexianer Münster GmbH. Die Landesregierung NRW und die Träger der Pflegeversicherung NRW fördern die gemeinsame Initiative und sind aktiv am Prozess der Weiterentwicklung beteiligt.

Achtermannstr. 11 • 48143 Münster

☎ 0251 981689 23340

✉ regionalbuero-muenster@rb-apd.de

🌐 alter-pflege-demenz-nrw.de



REGIONALBÜRO MÜNSTER UND DAS WESTLICHE MÜNSTERLAND

